



Chinas Angriff auf den US-Dollar

*Maßnahmen, Motive und mögliche
Risiken für das westliche Finanzsystem*

„Nicht erst seit den Sanktionen des Westens gegen Russland arbeiten China und die anderen BRICS-Staaten, Brasilien, Russland, Indien und Südafrika, an einer Alternative zum US-Dollar-dominierten Weltfinanzsystem.“

Stelter (2023, Dollar)

„China will mithilfe anderer Schwellenländer ein multipolares Währungssystem schaffen und die Dominanz des Dollar brechen.“

Wirtschaftswoche (2023, Weltwährung)

„Die Tatsache aber, dass US-Regierungen den Dollar als Waffe einsetzen, ist ein großer Ansporn für China und seine Partner wie Iran, Russland und andere Länder, die sich nicht vom Westen bevormunden lassen wollen, sich vom Dollar unabhängig zu machen.“

Roubini (2023, Entkopplung)

„Tatsächlich verleiht die Rolle als Leitwährungsland den USA nicht nur Privilegien bei der Finanzierung seiner gigantischen Defizite, sondern sie ist auch ein geopolitisches Machtinstrument.“

Handelsblatt (2023, Klub)

Bad Homburg, September 2023

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

für alle Welt sichtbar stehen sich die USA und China in offener Konfrontation gegenüber. Der Konflikt kreist um Fragen der wirtschaftlichen und militärischen Vormacht („*Hegemoniale Rivalität*“) sowie um Grundprinzipien der aktuellen Weltordnung („*Global Governance*“). Während die USA ihr Selbstverständnis als globaler Hegemon aus der Nachkriegsordnung vor 80 Jahren herleiten, fordert China als globaler Aufsteiger eine „*Neue Weltordnung*“, die nicht länger nur von den USA dominiert wird.

Vieles von dem, was aktuell in der geopolitischen und geoökonomischen Sphäre passiert, ist nur vor dem Hintergrund eines **radikalen Hegemonialkonflikts** zu verstehen: Sowohl die Spannungen um Taiwan, die Lieferstopps von US-Hochtechnologie nach China, aber auch die Erweiterung der BRICS-Gruppe entspringen unmittelbar dem Prozess strategischer Rivalität zwischen den USA und China.

Während diese Frontlinien offen erkennbar sind, betreibt China auf einer ganz anderen Ebene aber noch weitere Schritte, immer mit dem Ziel einer Ablösung der USA an der Spitze der Weltordnung:

- ▶ Chinas zentrale Strategie zur Durchsetzung seiner Ziele richtet sich **gegen den US-Dollar** und das von ihm getragene weltweite US-Dollar-System.

Richtigerweise hat China erkannt, dass die Macht der USA in hohem Maß von deren Kontrolle über die US-Währung abhängt. Dies gibt den USA nicht nur die Möglichkeit, den US-Dollar als **geopolitische Waffe** einzusetzen (etwa in Form von Sanktionen gegen Russland oder den Iran), sondern verleiht Amerika im Weltfinanzsystem auch eine weit **überproportionale Bedeutung**. Denn:

- ▶ Noch immer liegen knapp 60 % der weltweiten Devisenreserven im US-Dollar, und rund 90 % aller internationalen Transaktionen berühren den US-Dollar als Verrechnungswährung.

Durch eine Vielzahl von Maßnahmen versucht China deshalb seit Jahren, die globale Dominanz des US-Dollar zu brechen: Die chinesischen Attacken gegen den US-Dollar zielen primär auf den globalen Rohstoff- und Energiehandel, wo die BRICS-Länder sowie Staaten der Golfregion von China gezielt eingebunden werden. Gleichzeitig arbeitet China intensiv an eigenständigen Zahlungssystemen und forciert das Konzept digitaler Währungen („*eYuan*“). **Chinas Angriff gegen den US-Dollar** hat damit offiziell begonnen – dies sollte im Westen nicht länger ignoriert werden!

Noch ist völlig offen, wie dieser Wettstreit um globale Dominanz – ausgetragen auf dem Rücken des US-Dollar – letztlich ausgehen wird. Dennoch sollten die daraus entstehenden Bruchlinien und latenten Risiken für das globale Finanzsystem sehr aufmerksam zur Kenntnis genommen werden.

Als *Cognitive Comment* versucht die vorliegende Analyse, einen aktiven Beitrag zum besseren Verständnis der zugrundeliegenden Fragen und komplexen Problemstellungen zu leisten. (An dieser Stelle sei bereits auf eine **nachfolgende Studie** des *FERI Cognitive Finance Institute* verwiesen, die sich sehr ausführlich mit Chinas Ambition zur Errichtung einer „*Neuen Weltordnung*“ befasst.)

Wir wünschen eine erkenntnisreiche Analyse!



Dr. Heinz-Werner Rapp
Gründer & Leiter Steering Board
FERI Cognitive Finance Institute

Inhalt

1	Executive Summary	1
2	Der strategische Konflikt im Hintergrund	2
3	Die besondere Rolle des US-Dollar im Weltfinanzsystem	3
3.1	Das „exorbitante Privileg“ der USA	3
3.2	Der Dollar als Waffe und die globale Gegenreaktion	5
4	Verstärkter Rückzug aus dem Dollar-System	7
4.1	Globaler Trend zur „De-Dollarisierung“	7
4.2	Chinas Problem mit dem US-Dollar	8
4.3	Vom Petrodollar zum „Petroyuan“	10
4.4	China und Russland als Treiber der „De-Dollarisierung“	11
4.5	Zunehmende Dollar-Entkopplung im „Globalen Süden“	12
5	Chinas offener Angriff auf den US-Dollar	14
5.1	Aufbau alternativer Zahlungssysteme	14
5.2	Gezielter Ausbau von Währungsresilienz	15
5.3	Globale Reichweite durch Einführung eines digitalen Yuan	16
5.4	Die BRICS als Katalysator für einen „Anti-Dollar“	18
6	Schwächung der USA als strategisches Ziel	21
6.1	Die Grundlinien des chinesischen „Long Game“	21
6.2	Die inhärenten Risiken des US-Dollar-Systems	21
6.3	Die inhärenten Stärken des US-Dollar-Systems	23
6.4	Erosion des US-Dollar als globale Transaktionswährung	27
7	Fazit und Ausblick	29
	Erläuterungen	33
	Literaturverzeichnis	37

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Rückgang der globalen Währungsreserven in US-Dollar	4
Abb. 2:	Relative Bedeutung des US-Dollar in verschiedenen Weltregionen	4
Abb. 3:	Die weltweiten Halter von US-Staatsanleihen	9
Abb. 4:	Signifikanter Abbau von US-Staatsanleihen durch China	10
Abb. 5:	Weltweite Goldvorkommen und Anteile an der globalen Goldproduktion	19
Abb. 6:	Kumulierter Goldbestand der BRICS & Friends im Vergleich zu den USA	20
Abb. 7:	Die Bedeutung des US-Dollar-Systems in Chinas „Long Game“	22
Abb. 8:	Spürbarer Rückgang globaler US-Dollar-Reserven seit 2001	23
Abb. 9:	Globale Netzwerkeffekte des US-Dollar-Systems	24
Abb. 10:	Rückgang globaler US-Dollar-Reserven und endogene Faktoren	25
Abb. 11:	US-Dollar weiterhin dominant bei globalen Währungsreserven	26
Abb. 12:	Mögliche Anzeichen einer Erosion des US-Dollar-Systems	27

1 Executive Summary

- China und die USA befinden sich in einem **strategischen Hegemonialkonflikt**, der sowohl geopolitische, geökonomische als auch ideologische Hintergründe hat.
- Als **grundsätzliche Systemrivalität** wirkt dieser Konflikt auch auf das weltweite Ordnungssystem („*Global Governance*“), das wirtschaftlich und politisch bislang stark von den USA geprägt wurde.
- Zentraler Teil dieses globalen Ordnungsrahmens ist das **globale Finanzsystem**, in dem seit der Nachkriegszeit der US-Dollar als „Weltwährung“ eine entscheidende Rolle spielt.
- China zielt auf eine **Ablösung der USA** als globaler Führungsmacht und setzt eine Vielzahl wirtschaftlicher und politischer Strategien ein, um die USA systematisch zu schwächen.
- Ein wichtiger Teil dieser chinesischen Strategien richtet sich explizit **gegen den US-Dollar** und das von den USA seit Jahrzehnten etablierte und dominierte **US-Dollar-System**.
- China verfolgt hierzu einen **koordinierten Ansatz** mit dem Ziel, die globale Bedeutung des US-Dollar – sowohl als Transaktions- wie auch als Reservewährung – systematisch zu untergraben.
- Chinas Ansatz zielt auf eine **De-Dollarisierung** des Welthandels und des Weltfinanzsystems, um so den – aus Sicht Chinas weit überproportionalen – globalen Einfluss der USA nachhaltig zu reduzieren.
- Zur Umsetzung der *De-Dollarisierung* bildet China **strategische Allianzen** mit Ländern wie Russland und Pakistan, zuletzt aber verstärkt auch mit den Staaten der Golfregion und anderen Ländern des „*Globalen Südens*“.
- Eine besondere Rolle spielt dabei die Gruppe der sogenannten „**BRICS**“-Länder, die zwar von China dominiert wird, gleichzeitig aber auch durch neue Beitrittskandidaten mit oftmals anti-westlicher Grundhaltung erweitert und ausgebaut wird („**BRICS+**“).
- Zudem forciert China den Aufbau **eigener Transaktionsstrukturen** auf Basis des chinesischen Yuan, um speziell globale Rohstoffgeschäfte außerhalb des US-Dollar-Systems abzuwickeln.
- Die neue **strategische Partnerschaft mit Russland** verleiht China die Möglichkeit, zumindest dort den US-Dollar als relevante Transaktionswährung durch Yuan zu ersetzen („**Yuanisierung**“ der russischen Wirtschaft).
- Im Verbund der *BRICS*-Staaten plant China den Aufbau einer eigenen (möglicherweise goldgedeckten) **Verrechnungswährung**, die künftig in Konkurrenz zum US-Dollar treten soll.
- Die jüngste **Erweiterung der BRICS-Gruppe** um 6 neue Mitgliedsländer („*BRICS+*“) wird die von China angeführten Attacken gegen die USA und den US-Dollar perspektivisch verstärken.
- Trotz latenter Unsicherheiten setzt dieser **koordinierte Angriff auf das US-Dollar-System** die USA unter Druck und kann deren Rolle als globaler Hegemon spürbar unterminieren.
- Damit nehmen perspektivisch die **Risiken** sowohl für die USA wie auch für das US-Dollar-basierte Weltfinanzsystem deutlich zu, verstärkt durch eine unsolide Finanzpolitik der USA.
- Trotz weiterhin zunehmender und durchaus **gezielter Attacken von China** und anderen USA-skeptische Länder ist eine Ablösung des US-Dollar als globale Leitwährung, speziell durch den chinesischen Yuan, vorerst wenig wahrscheinlich.

2 Der strategische Konflikt im Hintergrund

Zwischen den USA und China entwickelt sich seit einigen Jahren ein intensiver **geopolitischer und geoökonomischer Konflikt**. Dabei geht es aus Sicht der USA um die Verteidigung und möglichst dauerhafte Beibehaltung ihrer Rolle als globaler Hegemon gegen den Nachrücker und „Herausforderer“ China. Im Gegensatz dazu fordert China mehr Respekt für den „Aufsteiger“ und einen angemessenen „Platz an der Sonne“, aber auch ein „gerechteres“ System der globalen Ordnung („Global Governance“), das sich zu einem multi-polaren System entwickeln müsse.¹

China fühlt sich nach eigener Wahrnehmung von den USA und „dem Westen“ zunehmend eingeschränkt, zurückgesetzt und in seiner natürlichen Entwicklung behindert. Aus diesem Grund setzt das „Reich der Mitte“ in jüngerer Zeit verstärkt auf eine **Politik der Konfrontation**, die insbesondere den „Systemrivalen USA“ immer wieder offen herausfordert und attackiert.

Da China unter seinem neuen Alleinherrscher *Xi Jinping* auch das westliche Wertesystem sowie die Prinzipien liberaler Demokratien offen in Frage stellt, trägt der globale Hegemonialkonflikt inzwischen alle Merkmale einer weltanschaulich geprägten „**Systemrivalität**“.



Global Governance bezeichnet die Existenz globaler Koordinationsmechanismen und insbesondere eines multilateralen Sicherheits- und Konfliktlösungskonzepts. Exemplarisch dafür stehen OECD, G7, G20, die Vereinten Nationen (UN) sowie speziell der UN-Sicherheitsrat. Eine multipolare Weltordnung mit stark divergierenden Interessenlagen, wie derzeit gegeben, erschwert die Global Governance. Geopolitische Konflikte wie in Syrien, der Ukraine oder in Korea lassen sich dann kaum noch lösen.

Die umfassende Studie zum Thema **Neue Weltordnung – „Made in China“** ist im Content Center des FERI Instituts abrufbar.

Wie eine weitere Studie des *FERI Cognitive Finance Institute* detailliert zeigt, agiert China bei dieser Konfrontation keinesfalls kurzfristig, sondern folgt – ganz im Gegenteil – einem durchdachten sowie sehr langfristig und auf unterschiedlichen Ebenen angelegten „**Masterplan**“ („**Long Game**“):²

- Wie dort ausführlich analysiert und dargelegt, richtet sich Chinas strategische Ambition auf eine: **„Neue Weltordnung – Made in China“**.³

Im Rahmen dieser übergeordneten Strategie geht China (aus verschiedenen Gründen) davon aus, dass sich die Zeit der US-amerikanischen Vorherrschaft bereits ihrem Ende zuneigt. Diese These veranlasst China zu einer zunehmend **offensiven Positionierung**, sowohl gegenüber den USA als auch dem weltweit dominanten US-Dollar-System.⁴

Diesen Punkt bekräftigt auch der China-Experte *Magnus* (2023):

- ▶ „Die politische Führung Chinas ist überzeugt, dass sich die USA im Niedergang befinden. In Anbetracht dessen würde Peking natürlich davon ausgehen, dass die Tage des Dollars gezählt sind und der Yuan ein natürlicher Nachfolger wäre.“⁵

Daraus wird deutlich, dass insbesondere der US-Dollar – und das gesamte US-Dollar-basierte Weltfinanzsystem – für China ein **zentrales Element** seines „Long Game“ und seiner langfristigen Planung ist, immer mit dem Ziel einer strategischen Schwächung und nachfolgenden Ablösung der USA als weltweit führender Supermacht.⁶

Aus dieser Perspektive wird verständlich, warum China verstärkt Kräfte bündelt, um eine aktive „**De-Dollarisierung**“ – einen globalen Rückzug aus dem US-Dollar – zu forcieren.⁷

3 Die besondere Rolle des US-Dollar im Weltfinanzsystem

3.1 Das „exorbitante Privileg“ der USA

Auf den früheren US-Finanzminister *Connally* 1971 geht folgender Satz zurück, der viel über das Selbstverständnis der USA und deren „imperiale“ Sicht auf den US-Dollar und dessen Nutzung als geopolitisches Machtinstrument verrät:

- ▶ „The dollar is our currency, but it is your problem.“⁸

Dahinter steht folgende Grundkonstellation: Der US-Dollar ist seit dem Ende des zweiten Weltkriegs maßgebliche globale Leitwährung und entscheidender Anker des Weltfinanzsystems. Beim Aufbau wichtiger globaler Institutionen spielten die USA eine weltweit führende Rolle, was zum Aufstieg des US-Dollar als **globale Transaktions- und Reservewährung** beitrug.⁹

- ▶ Diese **globale Dominanz** verleiht den USA die Möglichkeit, über die Kontrolle des US-Dollar auch einen großen Teil der Weltwirtschaft direkt oder indirekt zu beeinflussen.¹⁰

Denn: Der US-Dollar ist, trotz des Euro und anderer konkurrierender Währungen, noch immer in rund 90 % aller globalen Fremdwährungstransaktionen involviert und hat einen Anteil von rund 60 % der globalen Währungsreserven (vgl. Abb. 1 und 2).

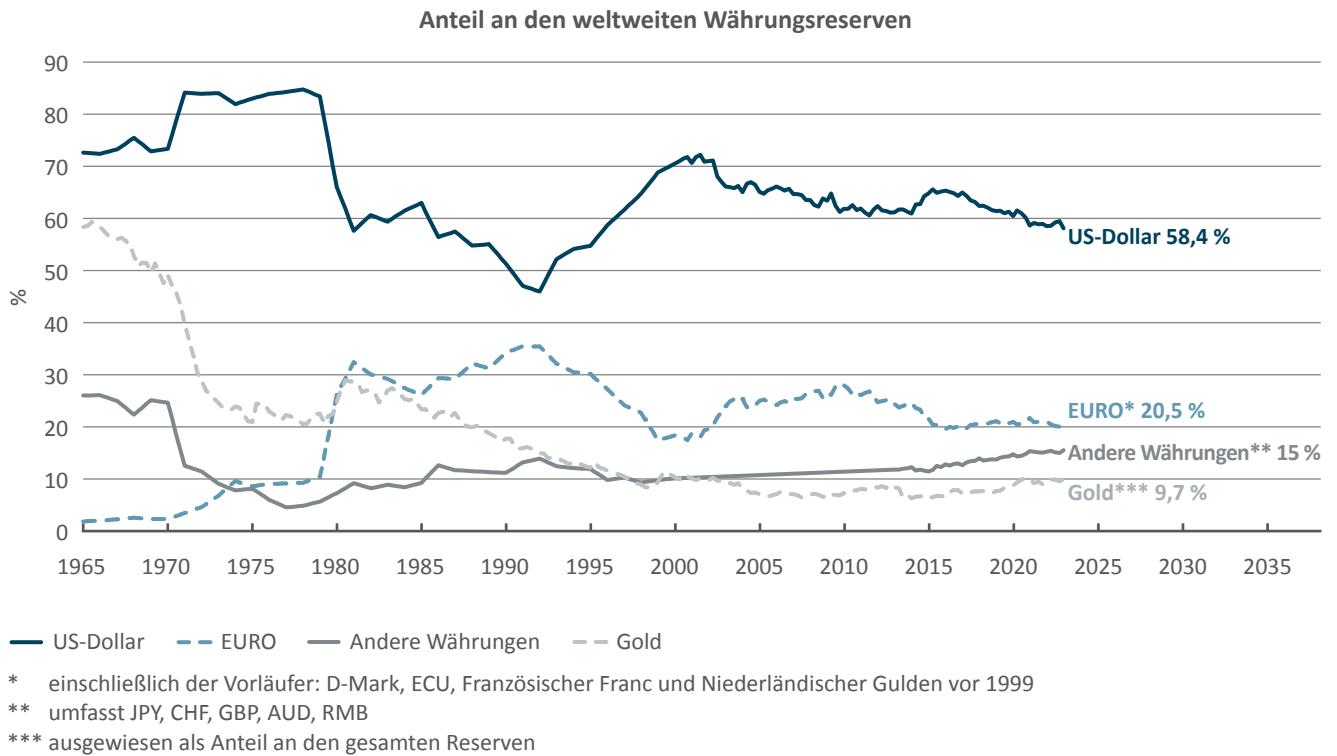
Diese enorme Dominanz der US-Währung ist weit überproportional zur tatsächlichen Wirtschaftskraft der USA und kann letztlich nur durch historische Entwicklungspfade erklärt werden:

- ▶ Die damit einhergehende Möglichkeit der USA, sich als Inhaber der weltweit wichtigsten Reservewährung im Ausland hoch verschulden zu können, hat die globale Vormacht der USA jahrzehntelang unterstützt – und ist nach Ansicht von Kritikern ein „**exorbitantes Privileg**“.¹¹

Der kritische US-Ökonom *Roubini* (2023) erklärt dazu:

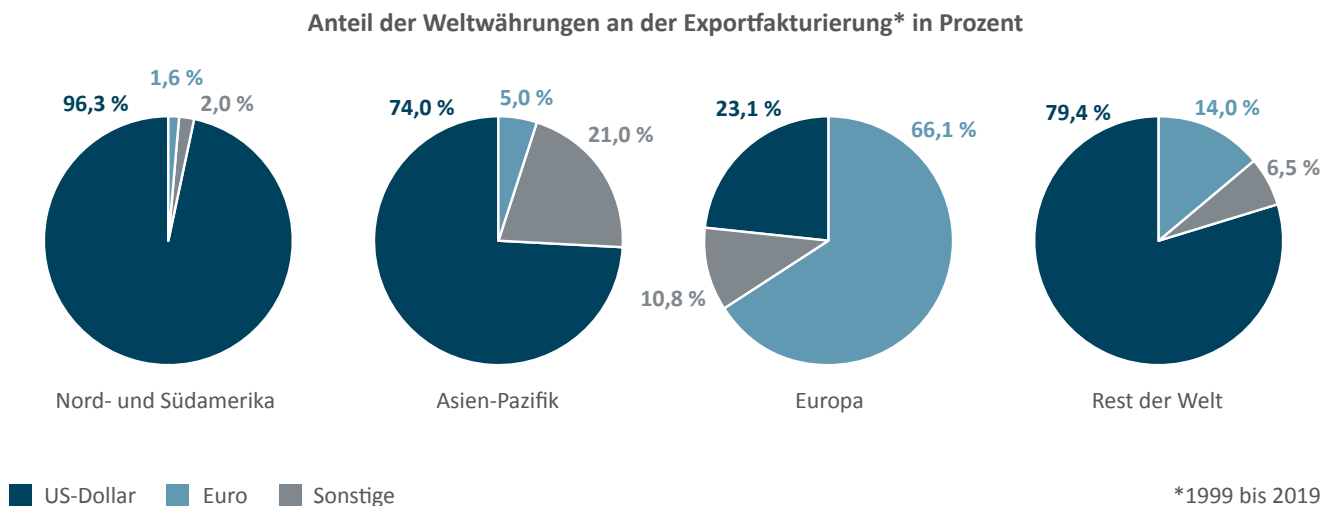
- ▶ „Jahrzehntelang war der Dollar der Anker des globalen Finanzsystems, weshalb die meisten Länder den Dollar als Reservewährung hielten. Wegen dieses Vertrauens und der großen Dollar-Nachfrage konnten die USA günstiger Geld aufnehmen, um ihr ausuferndes Haushalts- und Außenhandelsdefizit zu finanzieren.“¹²

Abb. 1: Rückgang der globalen Währungsreserven in US-Dollar



Quelle: BCA (2023, King Dollar), basierend auf der Währungszusammensetzung der offiziellen Währungsreserven, Daten von IWF, IFS

Abb. 2: Relative Bedeutung des US-Dollar in verschiedenen Weltregionen



Quelle: Rürup (2023, US-Dollar), basierend auf Federal Reserve

“
„The dollar is our currency,
but it is your problem.”

John Connally, ehemaliger
US-Finanzminister, 1971

“
„Tatsächlich verleiht die Rolle als Leitwährungsland
den USA nicht nur Privilegien bei der Finanzierung
seiner gigantischen Defizite, sondern sie ist auch
ein geopolitisches Machtinstrument.“

Handelsblatt (2023, Klub)

Damit ist offenkundig, dass der US-Dollar – sowohl aus Sicht der USA als auch Chinas – ein wichtiges **machtpolitisches Instrument** darstellt, dessen Kontrolle – oder Schwächung – implizit über die globale Stellung der USA entscheidet.

- ▶ Insofern wird verständlich, dass China sich explizit dem US-Dollar zuwendet, um über eine Politik der forcierten „De-Dollarisierung“ die Macht seines Systemrivalen USA zu brechen.

3.2 Der Dollar als Waffe und die globale Gegenreaktion

Die Tendenz der USA, immer öfter **exterritoriale Sanktionen** gegen andere Staaten (Iran, Russland, Venezuela etc.) zu verhängen, basiert direkt auf der globalen Dominanz des US-Dollar-Systems. Die USA beschränken dabei faktisch den Zugang zu einem großen Teil des Weltfinanzsystems. Kritiker bezeichnen diese Praxis auch als „**Dollar-Waffe**“ („US-Dollar Weaponization“).¹³

Das Kernproblem dabei ist offenkundig:

- ▶ „Die Amerikaner setzten den Dollar auch zunehmend skrupellos als **Waffe zur Erreichung geopolitischer Ziele** ein.“¹⁴

Politische Beobachter heben hervor, dass die „Dollar-Waffe“ bereits seit längerem in der Realität angekommen ist und von den USA in vielen Fällen ohne weitere Skrupel eingesetzt wird:

- ▶ „The weaponized dollar is already a fact of life in global affairs. The governments of Cuba, Iran, North Korea, and Venezuela can all attest to that fact, as can their civilian populations. In all four countries, dollar sovereignty has been weaponized in a contemporary context.“¹⁵

Das Prinzip des *US-Dollar Weaponizing* hat zuletzt weltweit immer größere Bedeutung erlangt; seine potentiellen **Anwendungs- und Eskalationsmöglichkeiten** wurden im Rahmen der US-Sanktionen gegen Russland sehr deutlich:

- ▶ „Spätestens seit der Sanktionierung Russlands nach Putins Angriff auf die Ukraine, als die westlichen Demokratien unter Führung der USA rund 300 Mrd. \$ an Devisenreserven der Zentralbank Russlands konfiszierten, ist allen Beobachtern klar, dass Washington nicht davor zurückschreckt, den Dollar als Waffe einzusetzen.“¹⁶

Die zunehmende Anwendung des *US-Dollar Weaponizing* führt für viele Länder in der jüngeren Zeit zu einer völlig **veränderten Risikoeinschätzung**. Denn: Wenn die Ausführung einer simplen Transaktion, die „zufällig“ auf Basis des US-Dollar – oder unter Nutzung entsprechender US-Dollar-basierter Infrastruktur – durchgeführt wird, Auslöser einer harten Sanktionierung durch die USA sein kann, dann hat die Nutzung des weltweiten US-Dollar-Systems im Zweifel einen sehr hohen Preis.¹⁷

Schon aus Selbstschutz müssen andere Länder auf dieses neue Bedrohungsprofil reagieren; dies erzeugt bereits einen starken **Impuls zur Abkopplung vom US-Dollar**, also zur „De-Dollarisierung“:

- ▶ „Tatsächlich schaffen die USA vor allem mit ihrer Sanktionspolitik Anreize, eine neue, Dollar-unabhängige Weltwirtschaftsordnung aufzubauen.“¹⁸

Die chinesische Tageszeitung *China Daily* (2023) konstatiert vor diesem Hintergrund:

- ▶ „Weaponizing of dollar is prompting dedollarization.“¹⁹

Genau diese veränderte Risikoeinschätzung erzeugt inzwischen für viele Länder einen **starken Anreiz**, sich möglichst weitgehend aus dem US-Dollar-System zurückzuziehen. Die Liste dieser Länder reicht von erklärten „US-Feinden“ wie Russland und Iran über Indien und diverse Golfstaaten bis zu Brasilien und anderen Ländern des „Globalen Südens“:

- ▶ „Nicht nur China und Russland, sondern auch **viele Schwellenländer** (darunter am wichtigsten sind öl- und rohstoffexportierende Staaten wie VAE, Saudi-Arabien und auch Brasilien) haben ein starkes Interesse an Alternativen zu den traditionellen USD-dominierten Zahlungsinfrastrukturen.“²⁰

China unterstützt und stärkt die offensichtlich zunehmenden **globalen Zentrifugalkräfte**, die auf das US-Dollar-System einwirken. Dafür formiert China zunehmend strategische Allianzen mit anderen Ländern, die Interesse an der Idee einer gezielten „De-Dollarisierung“ zeigen, darunter insbesondere die Gruppe der BRICS:

- ▶ „Nicht erst seit den Sanktionen des Westens gegen Russland arbeiten China und die anderen BRICS-Staaten, Brasilien, Russland, Indien und Südafrika, an einer Alternative zum US-Dollar-dominierten Weltfinanzsystem.“²¹

Im Einklang mit der offiziellen chinesischen Sichtweise proklamiert *China Daily* (2023) deshalb bereits eine **zunehmende Tendenz der Dollar-Entkopplung** („rising tide of de-dollarization“).²²

Aus der gleichen Logik heraus verfügt auch China selbst über ein sehr **starkes Motiv**, die potentielle Abhängigkeit der eigenen wirtschaftlichen und geopolitischen Sphäre vom US-Dollar spürbar zu reduzieren. Dies gilt umso mehr, als China perspektivisch mit einer Verschärfung des Konflikts mit den USA rechnet, nicht zuletzt aufgrund einer drohenden Eskalation der ungelösten Taiwan-Frage:

- ▶ „Beijing (...) has a strategic interest in reducing exposure to US-led financial and economic systems since the US can cut off access to dollars during any conflict.“²³

Insofern sollte – speziell mit Blick auf das US-Dollar-System – in nächster Zeit allen chinesischen Schritten im Bereich Währungsstrategie höchste Aufmerksamkeit zukommen.

Der Begriff **Globaler Süden** oder **Global South** wurde Ende der 1980er Jahre in die entwicklungspolitische Debatte eingeführt und umfasst die Ländergruppe der sogenannten Entwicklungs- und Schwellenländer. Die reichen Industrieländer werden hingegen unter dem Begriff des **Globalen Nordens** zusammengefasst.

„China hat es sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit Russland und mit einigen großen Ländern des globalen Südens das Dollar-Privileg zu beenden.“

Handelsblatt (2023, Spektakel)

Doch ironischerweise könnte die derzeitige amerikanische Strategie eines forcierten Einsatzes der „**US-Dollar-Waffe**“ den von China **angestrebten Effekt einer nachhaltigen Dollar-Erosion** verstärken oder beschleunigen:

- ▶ „Dollar weaponization cannot end the reserve status of the dollar overnight, but it could help to accelerate such a shift.“²⁴

Mit Blick auf die zunehmend zweifelhafte US-Fiskal- und Währungspolitik, einschließlich einer zunehmenden Verwendung des US-Dollar als Waffe, warnt auch der US-Ökonom *Steil* (2023):

- ▶ „Die größte Gefahr für die Dominanz des Dollars geht dabei nicht von konkurrierenden Alternativen aus, sondern von der US-Regierung selbst.“²⁵

4 Verstärkter Rückzug aus dem Dollar-System

4.1 Globaler Trend zur „De-Dollarisierung“

Vor diesem Hintergrund erkennen geopolitische Beobachter bereits eine klare Tendenz zu einem **strategischen Rückzug** aus dem US-Dollar-System. Dahinter stehen (rational nachvollziehbare) Bestrebungen vieler Länder zur „Risikoreduktion“ durch geringere US-Dollar-Exponierung.

Auf dieses übergeordnete Motiv verweist explizit auch *Roubini* (2022):

- ▶ „Die Tatsache aber, dass US-Regierungen den Dollar als Waffe einsetzen, ist ein großer Ansporn für China und seine Partner wie Iran, Russland und andere Länder, die sich nicht vom Westen bevormunden lassen wollen, sich vom Dollar unabhängig zu machen.“²⁶

Ähnlich auch die Einschätzung bei *Amerika21* (2023), die sich auf wachsende Frustration in vielen Ländern des „Globalen Südens“ gegenüber der US-Hegemonialpolitik beruft:

- ▶ „Heute jedoch wächst aufgrund der wachsenden Rivalität zwischen den USA und Westeuropa einerseits und China, Russland und dem Iran andererseits sowie dem Aufkommen digitaler Währungen die **Aussicht auf eine beschleunigte Entdollarisierung**.“²⁷

Flankierend zu diesem eher strategischen Rückzug zeigen sich auch auf der Mikroebene vermehrt Signale einer gezielten „Umgehung“ des US-Dollar. Speziell bei **internationalen Rohstoffgeschäften** wird immer öfter versucht, den US-Dollar als traditionelle Verrechnungswährung auszuschließen:

- ▶ „Diese Entwicklungen zeichnen sich schon ab. Saudi-Arabien verkauft sein Öl bereits gegen die chinesische Währung Yuan und Ghana kauft Öl mit Gold.“²⁸

An erster Stelle dieser Bewegung steht jedoch **China**, das offensichtlich sehr gezielt – und auf mehreren Ebenen – an einer „Aufweichung“ der globalen US-Dollar-Dominanz arbeitet:

- ▶ „China hat es sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit Russland und mit einigen großen Ländern des globalen Südens das Dollar-Privileg zu beenden.“²⁹

Schon seit längerem dürfte China beim Blick auf den US-Dollar und dessen globale Bedeutung extrem frustriert sein. Denn:

- ▶ Obwohl die USA lediglich einen Anteil der Weltbevölkerung von 4 % repräsentieren, und die US-Ökonomie lediglich rund 25 % der Weltwirtschaft ausmacht, dominiert der US-Dollar mit großem Abstand das gesamte Weltwährungssystem (vgl. dazu Abb. 2).
- ▶ Der US-Dollar bedingt 40 % aller täglich auf dem SWIFT-Zahlungssystem abgewickelten Zahlungen, hat einen Anteil von rund 50 % am weltweiten Handel und betrifft 88 % aller weltweiten Fremdwährungstransaktionen.³⁰
- ▶ Auch mit Blick auf die weltweiten **Währungsreserven** hat der US-Dollar noch immer einen dominanten Anteil von knapp 60 %, wenngleich sein relatives Gewicht in den letzten Jahren stetig abnahm: „In den vergangenen 20 Jahren hat der Dollar über zwölf Prozentpunkte seines Marktanteils verloren, von 72 Prozent im Jahr 2001 auf nur noch 59 Prozent im Jahr 2021.“³¹

“
„According to the Bank for
International Settlements (...)
almost 90 % of foreign
exchange transactions involve
the dollar.”

Wilson Center (2023, Privilege)

4.2 Chinas Problem mit dem US-Dollar

China verfolgt mit seinem „Long Game“ erklärtermaßen das Ziel, die USA an der Spitze der Weltordnung abzulösen und selbst eine dominante Rolle im System der „Global Governance“ einzunehmen. Zudem hat China erkannt, dass die globale Vormachtstellung der USA in weiten Teilen auf der Kontrolle über das (dollarbasierte) Weltfinanzsystem beruht. Offenkundig hat China diese **asymmetrische Konstellation** bereits seit längerem genauestens studiert und analysiert:

- ▶ Demzufolge ist es aus chinesischer Sicht rational, die Macht und den globalen Einfluss der USA durch gezielte Schwächung des US-Dollar-Systems zu untergraben.
- ▶ Ein zentrales Element der chinesischen Gesamtstrategie liegt deshalb in sowohl verdeckten als auch offenen **Angriffen gegen das globale Dollar-System!**

Diese Zielsetzung gilt in China bereits als **Teil der offiziellen Politik**, denn:

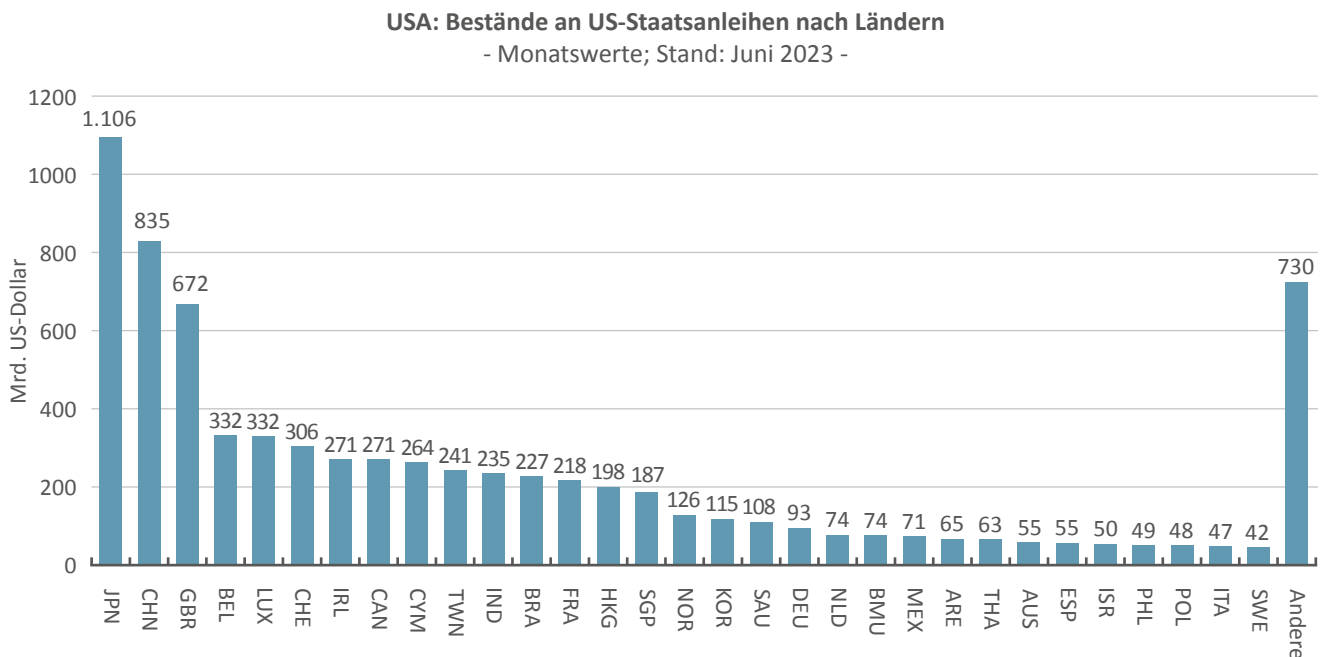
- ▶ „...Staatspräsident Xi Jinping hat seine gesamte Regierung darauf eingeschworen, (...) die amerikanische Vormacht zu brechen. Am besten geht das (...) indem man die Währung des kapitalistischen Gegners attackiert.“³²

Das Ziel einer Schwächung des globalen Dollar-Systems ist für China nicht nur politisch und geostrategisch relevant, sondern (aus einer Vielzahl von Gründen) auch ökonomisch und strukturell von größtem Interesse. China kann nie volle Souveränität über seine wirtschaftliche Sphäre ausüben, solange ein Großteil seiner Energie- und Handelsströme innerhalb des US-Dollar-Systems abgewickelt wird – und potentiell jederzeit durch „Dollar-Weaponization“ hart getroffen werden kann.³³

Somit ist es für China quasi unverzichtbar, eine **aktive Strategie der „De-Dollarisation“** – also einer möglichst weitgehenden Entkopplung vom US-Dollar-System – zu verfolgen.³⁴

- ▶ Dies bedingt für China jedoch eine Vielzahl komplexer Abwägungen, da das Land gleichzeitig – mit einem Volumen von rund 835 Mrd. US-Dollar per Mitte 2023 – der **zweitgrößte Auslandsinvestor** in US-Staatsanleihen ist (vgl. Abb. 3).³⁵

Abb. 3: Die weltweiten Halter von US-Staatsanleihen



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2023, basierend auf FERI Datamanager, US Department of the Treasury



„China senkt seinen Bestand an US-Staatsanleihen auf den tiefsten Stand seit 12 Jahren – der Grund: die Führung in Peking erwartet einen Konflikt mit den USA.“

Finanzmarktwelt (2022, US-Staatsanleihen)



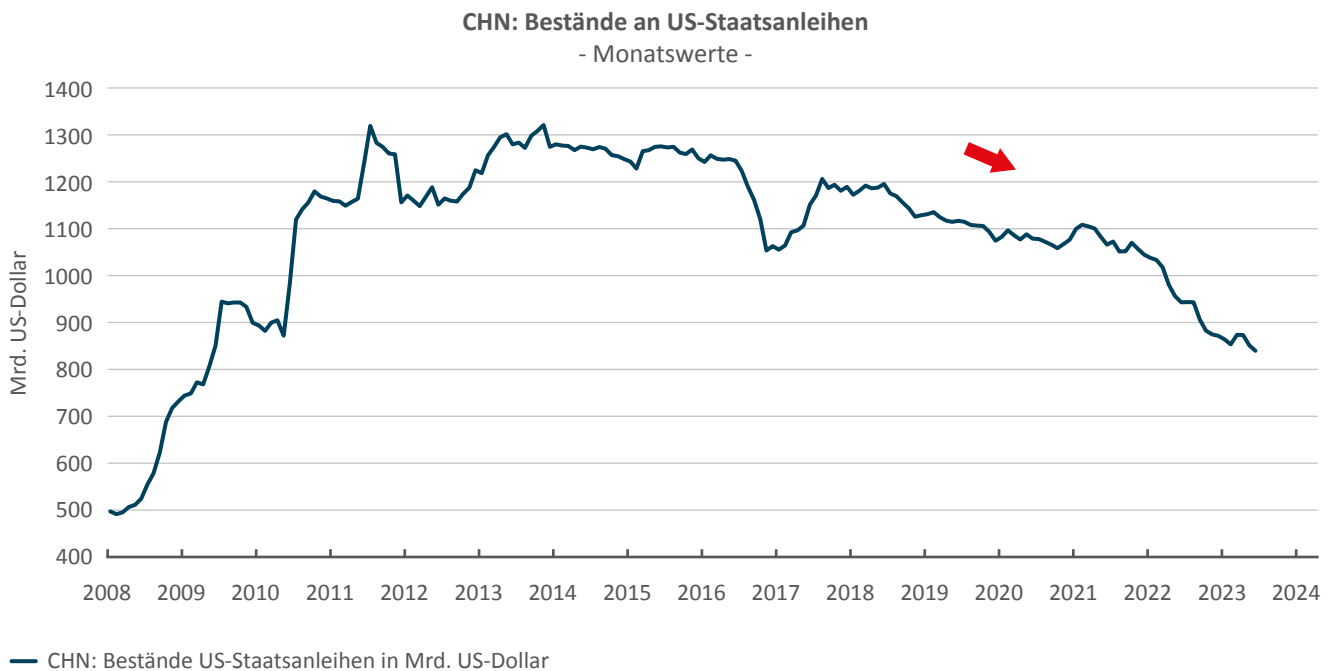
China hat diesen latenten Widerspruch offensichtlich erkannt und entsprechend reagiert – durch deutlichen Abbau der Bestände an US-Staatsanleihen (vgl. Abb. 4):

- ▶ Vom Spitzenwert bei über 1,3 Bio. US-Dollar im Jahr 2013 hat China inzwischen **mehr als ein Drittel abgebaut** (Gegenwert 480 Mrd. US-Dollar!); offenkundig aus Sorge vor einer „Dollar-Weaponization“ und möglichen US-Sanktionen:
- ▶ *„China senkt seinen Bestand an US-Staatsanleihen auf den tiefsten Stand seit 12 Jahren – der Grund: die Führung in Peking erwartet einen Konflikt mit den USA.“³⁶*

Diese Politik wird sich in Zukunft wohl weiter fortsetzen, denn:

- ▶ *„China will diversify away from the dollar to protect its financial system from interference.“³⁷*

Abb. 4: Signifikanter Abbau von US-Staatsanleihen durch China



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2023, basierend auf FERI Datamanager, US Department of the Treasury

Trotz der noch immer bestehenden Abhängigkeit vom System – und der Werthaltigkeit – des US-Dollar setzt China deshalb weiter auf eine forcierte **Strategie der Dollar-Entkopplung**:

- ▶ Diese Strategie hat **mehrere Dimensionen** und nutzt das gesamte Arsenal der chinesischen Wirtschafts- und Geopolitik.³⁸

4.3 Vom Petrodollar zum „Petroyuan“

Mit hoher Priorität, und entsprechend seinem Ziel der „De-Dollarisierung“, betreibt China derzeit eine **Entkopplung wichtiger Rohstoffgeschäfte** vom Einflussbereich des US-Dollar-Systems. Dieser Ansatz dient sowohl dem Ziel erhöhter Resilienz der chinesischen Wirtschaft (etwa im Fall möglicher US-Sanktionen), folgt aber auch explizit einer „Politik der Nadelstiche“ gegenüber den USA, denn:

- ▶ Indem China wachsende Anteile seiner Rohstoff- und Energieimporte aus dem US-Dollar-System verlagert und durch andere Verrechnungsmodalitäten ersetzt, schwächt China systematisch die globale Rolle des US-Dollar – und somit auch die USA.³⁹

“

„China will diversify away from the dollar to protect its financial system from interference.“

BCA (2023, King Dollar)

“

“

„Peking will weg vom Dollar, und es möchte den Renminbi (...) als Alternative im System der Weltwährungen etablieren.“

Dittli (2023, Dollar)

“

Entsprechend dieser Vorgaben hat China zuletzt in der Golfregion einige sehr **bemerkenswerte politische und wirtschaftliche Transaktionen** eingeleitet, die aus geopolitischer Sicht **allergrößte Aufmerksamkeit** verdienen:

- ▶ Anlässlich eines ausgedehnten Besuchs Ende 2022 bot Chinas Staatschef *Xi Jinping* den Golf-Ländern eine **umfassende Partnerschaft** an, die sich vor allem auf die Bereiche Rohstoffe, Energie, Industrialisierung und Technologie erstreckt. Dies konstituiert, wie auch *Xi Jinping* ausdrücklich betont, in mehrfacher Hinsicht einen **geostrategischen Paradigmenwechsel**.⁴⁰

Der **entscheidende Punkt** dabei muss aber deutlich hervorgehoben werden:

- ▶ Die zukünftigen Transaktionen zwischen China und der Golfregion, insbesondere jedoch die Öl- und Energielieferungen, basieren erstmals nicht wie üblich auf US-Dollar, sondern werden über eine neue **chinesische Abwicklungsplattform** auf Basis der **chinesischen Währung Renminbi** (Yuan) abgerechnet!⁴¹

Für geopolitische Beobachter ist damit eindeutig klar:

- ▶ „Ziel des Treffens war es, die Umstellung des Ölhandels auf den Yuan in die Wege zu leiten.“⁴²

China folgt damit – in expliziter Abgrenzung vom historisch gewachsenen „*Petrodollar*“ – einem klaren Kurs zur **Etablierung eines chinazentrierten „Petro-Yuan-Systems“**:

- ▶ „Die GCC-Staaten liefern Öl und Gas nach China. China bezahlt die Importe nicht mehr wie bisher in Dollar, sondern in Renminbi. Damit kann Peking potenziell einen Kreislauf eröffnen, der **komplett unabhängig vom Dollar-System** funktioniert.“⁴³

Chinas strategischer „Deal“ mit der Golfregion bildet somit eine erste – sehr ernstzunehmende – Blaupause für eine anhaltende **Entkopplung chinesischer Interessen von der Sphäre des US-Dollar**.

- ▶ Mit Blick auf Chinas Gesamtstrategie ist klar davon auszugehen, dass dem „Öl-Deal“ am Golf künftig noch weitere ähnliche Abkommen folgen werden – **immer unter Ausschluss des US-Dollar** als Transaktions- und Verrechnungswährung!

Aufgrund der zentralen Bedeutung des globalen **Energie- und Rohstoffhandels** hat China damit ein wichtiges Etappenziel in seinem übergeordneten Hegemonialkonflikt mit den USA errungen. Gleichzeitig ermutigt China zunehmend auch andere Länder, bilateral oder multilateral angelegte Handelsgeschäfte – insbesondere im Rohstoff- und Energiebereich – unter Ausschluss des US-Dollar zu tätigen und stattdessen **chinesische Abwicklungs- und Verrechnungsmodalitäten** zu nutzen.⁴⁴

Somit resultiert aus chinesischer Sicht mit Blick auf den US-Dollar eine sehr **klare Zielsetzung**:

- ▶ „Peking will weg vom Dollar, und es möchte den Renminbi (...) als Alternative im System der Weltwährungen etablieren.“⁴⁵

4.4 China und Russland als Treiber der „De-Dollarisierung“

China und Russland haben mit Blick auf den US-Dollar und dessen Schwächung ein starkes **gemeinsames Interesse**, das sich klar gegen die USA und die Dominanz des US-Dollar richtet. Gleichzeitig bietet China dem von westlichen Sanktionen stark eingeschränkten Russland mit dem Yuan eine alternative Zahlungs- und Verrechnungsfazität:

- ▶ „Im Zuge des Besuchs von *Xi Jinping* in Moskau (...) hat Machthaber *Putin* angekündigt, in Zukunft alle Öl- und Gasgeschäfte mit der Volksrepublik in chinesischen Yuan abwickeln zu wollen. China arbeitet schon geraume Zeit daran, dass seine Währung zur Leitwährung Nummer eins auf der Welt wird und den US-Dollar verdrängt.“⁴⁶

Die zunehmende Verflechtung mit China, die bereits klare Züge einer **strategischen Abhängigkeit** trägt, führt in Russland schon heute zu einer beschleunigten „**Yuanisierung der Wirtschaft**“.⁴⁷

China nutzt damit (direkt und indirekt) ein **strategisch geschwächtes Russland**, um Einfluss und Reichweite der eigenen Währung gezielt auszudehnen – ganz im Sinne seiner übergeordneten Zielsetzung. Aus strategischer Sicht bietet sich dabei für China die nahezu einmalige Chance, mit Hilfe des Renminbi/Yuan die benachbarte Großmacht **Russland systematisch zu durchdringen** und (auch monetär) langfristig an sich zu binden, während zugleich die frühere Bedeutung des US-Dollar für Russland unterminiert wird:

- ▶ „Immer tiefer dringt Chinas Währung in die Märkte und Handelsströme Russlands vor (...). Es entsteht ein immer größeres wirtschaftliches Gegengewicht zum Dollar...“⁴⁸

Sowohl die zunehmende Abhängigkeit Russlands von China als auch das gemeinsame Ziel einer strategischen Schwächung des von den USA kontrollierten US-Dollar-Systems werden von Russland durch das **Prinzip einer „erweiterten Entkopplung“** weiter forciert:

- ▶ „Wladimir Putin versprach anlässlich des Besuchs von Xi in Moskau im März sogar, Russland werde den RMB [Renminbi] **künftig für den Handel mit anderen Staaten in Asien, Lateinamerika und Afrika verwenden**.“⁴⁹

Im innerasiatischen Handel sowie im verstärkten Austausch Chinas mit den rohstoffreichen Regionen **Zentralasiens** gibt es ebenfalls klare Tendenzen zur Abrechnung gegenseitiger Transaktionen in Renminbi. *PIIE* (2023) erklärt dazu im Rahmen einer aktuellen Analyse:

- ▶ „Now the spotlight is on China. It is the dominant trade partner of the Association of Southeast Asian Nations (ASEAN) and Central Asia, and it is not hard to imagine that as those trade flows grow, there will be **rising interest in invoicing them in Chinese renminbi (RMB)**.“⁵⁰

Parallel dazu versucht China, auch andere potentiell betroffene (oder zumindest besorgte) Länder in eine ähnliche Richtung zu lenken. Dies gelingt umso leichter, wenn diese schon Handel mit China treiben und selbst Zweifel an der Stabilität der USA und der Integrität des US-Dollar-Systems haben:

- ▶ Charakteristisch für die in vielen Ländern zunehmend **US-Dollar-averse Grundströmung** ist die Haltung des brasilianischen Staatspräsidenten *Lula da Silva*, der für **Brasilien** bereits erste Schritte „weg vom US-Dollar“ und „hin zum Yuan“ eingeleitet hat.⁵¹

“

„Immer tiefer dringt Chinas Währung in die Märkte und Handelsströme Russlands vor (...). Es entsteht ein immer größeres wirtschaftliches Gegengewicht zum Dollar...“

Finanz und Wirtschaft (2022, Yuan)

”

4.5 Zunehmende Dollar-Entkopplung im „Globalen Süden“

Speziell die Gruppe der **BRICS-Länder** sowie deren mögliche Erweiterungskandidaten scheinen zunehmend bereit zu sein, dem dominanten US-Dollar-System den Rücken zu kehren. Innerhalb dieser Gruppe könnten dann, so das Grundverständnis, bilaterale oder multilaterale Warenströme auf Basis einer **eigenen BRICS-Währung** abgerechnet werden, wofür entweder der chinesische Yuan oder ein alternativer „**BRICS-Währungskorb**“ in Frage kommen würde. *Palacio* (2023) bemerkt dazu:

- ▶ „Recent developments suggest renewed momentum. Lately, members have been talking of ‘de-dollarizing’ trade, with some raising the prospect of a new shared BRICS currency. While calls for de-dollarization are nothing new, some experts believe that a BRICS currency ‘has the potential to usurp’ the US dollar, or at least ‘shake [its] place on the throne.’“⁵²

Die Bedeutung dieser von den BRICS-Staaten ausgehenden Bewegung, die sich klar gegen den US-Dollar und das bisherige Konzepte eines US-Dollar-basierten Weltfinanzsystems richtet, sollte keinesfalls unterschätzt werden. Darauf macht – mit klar warnendem Unterton – auch der Finanz- und Geopolitik-Experte Zulauf (2023) explizit aufmerksam:

- ▶ „Diese Rechnungseinheit soll im BRICS-Universum zur Finanzierung und Abwicklung des Handels den Dollar ersetzen. Neben den fünf Gründungsmitgliedern stehen weitere 34 Staaten an, um Mitglied zu werden.“⁵³

Mit Russland und China verfügt die BRICS-Gruppe über zwei mächtige Mitgliedsländer, die sich bereits eindeutig und sehr offen „gegen den US-Dollar“ positioniert haben. Ein weiterer ernstzunehmender Akteur in der Gruppe Dollar-skeptischer Länder ist jedoch auch **Brasilien**:

Als eines der vier Gründungsmitglieder der BRICS-Gruppe sowie als bedeutender **Exporteur von Rohstoffen und Agrargütern** verfügt Brasilien nicht nur über umfassende Handelsbeziehungen mit China, sondern auch über einiges Gewicht im Welthandel. Brasiliens Staatspräsident *Lula da Silva* beklagt neuerdings offen die „unfaire Dominanz des US-Dollar“ und machte diese Haltung zuletzt öffentlichkeitswirksam deutlich – interessanterweise in China bei einem Auftritt in Shanghai:

- ▶ „Every night I ask myself why all countries have to base their trade on the dollar. Why can’t we do trade based on our own currencies?“⁵⁴

“
„Every night I ask myself why all countries have to base their trade on the dollar. Why can’t we do trade based on our own currencies?“

Lula da Silva, Brasiliens Staatspräsident,
April 2023 in Shanghai

Brasilien unterstützt inzwischen offen die Einführung einer „**BRICS-Currency**“, also einer **eigenen Verrechnungseinheit** innerhalb der BRICS-Gruppe, um bilaterale Handelsströme zwischen den Mitgliedsländern unter Ausschluss des US-Dollar-Systems zu ermöglichen.⁵⁵

- ▶ Ganz im Sinne dieser Dollar-Skepsis zeigt sich Brasilien inzwischen bereit, grundlegende Transaktionen mit China **auf Yuan-Basis** abzuwickeln, unterstützt durch entsprechende Clearingmechanismen der chinesischen Zentralbank.⁵⁶

Ähnliche **Yuan-Clearing-Mechanismen** wie mit Brasilien hat China bereits mit anderen Ländern abgeschlossen, die aus chinesischer Sicht entweder als wichtige Rohstofflieferanten oder als „Verbindungsstationen“ im Rahmen der Transaktionsnetze der „*Belt and Road Initiative*“ (BRI), der sogenannten „*Neuen Seidenstraße*“, relevant sind.

- ▶ „In den letzten Monaten hat das Land [China] bereits ähnliche Yuan-Clearing-Vereinbarungen mit **Pakistan, Kasachstan und Laos** unterzeichnet. Zudem wurde im November letzten Jahres eine Yuan-Clearingstelle mit **Argentinien** offiziell gestartet.“⁵⁷

Diese Überlegungen bestätigt auch der China-Experte Magnus (2023):

- ▶ „Im laufenden Jahr wurde auch darüber gesprochen, dass Saudi-Arabien, Irak, Thailand, Iran, Argentinien, Pakistan und Brasilien möglicherweise mehr Handel in Yuan fakturieren wollen.
- ▶ Gleichzeitig hat die People’s Bank of China mit anderen Zentralbanken Swap-Vereinbarungen getroffen, um Yuan für Kredite oder Liquidität zur Verfügung zu stellen.“⁵⁸

Diese **intensiven chinesischen Bestrebungen zum Aufbau Yuan-basierter Transaktionsstrukturen** verlaufen derzeit meist noch unterhalb der Schwelle öffentlicher Wahrnehmung. Dennoch sind diese Schritte klare Indizien für den gezielten Druck, den China gegenüber dem US-Dollar-System aufbaut – nicht zuletzt durch Einbindung der BRICS und anderer strategischer Allianzen im „Globalen Süden“.

- ▶ Denn: Die stetige Unterminierung des US-Dollar-Systems ist ein zentrales Element in Chinas langfristiger Strategie zur Schwächung des „Systemrivalen USA“.⁵⁹

5 Chinas offener Angriff auf den US-Dollar

5.1 Aufbau alternativer Zahlungssysteme

Bezeichnenderweise meldete kürzlich auch Chinas Nachbarland **Pakistan** – das bereits über die BRI und andere Abkommen eng an China gebunden ist – erstmals eine sogenannte G2G-(Government-to-Government)-Transaktion auf **Yuan-Basis**: Pakistan kauft dabei von Russland verbilligtes Öl, das in Yuan abgerechnet und bezahlt wird.⁶⁰

Derartige Transaktionen sind als „Blaupause“ für eine gezielte Umgehung des US-Dollar-Systems zu verstehen, bei denen der chinesische Yuan als „neue Verrechnungswährung“ genutzt wird. China nutzt dabei gezielt Schwächen (wie bei Pakistan) oder die Unzufriedenheit anderer Länder mit der US-Dominanz, um ein wachsendes Netzwerk von „**Yuan-Transaktionen**“ zu etablieren – immer zu Gunsten der eigenen strategischen Ziele und zu Lasten des US-Dollar.

Im Sinne seiner übergeordneten Strategie ist China jedoch zusätzlich bestrebt, immer größere Teile seiner **eigenen Wirtschaftssphäre** außerhalb des US-Dollar-Systems zu organisieren. Durch Bereitstellung spezieller Handels- und Transaktionsplattformen, wie etwa der *Shanghai Petroleum and Natural Gas Exchange*, sowie durch Entwicklung bilateraler oder regionaler Verrechnungssysteme, wie etwa dem *Cross-Border Interbank Payment System (CIPS)*, schafft China eine wachsende **Infrastruktur für den Austausch von Rohstoffen, Waren und Dienstleistungen innerhalb seiner eigenen wirtschaftlichen Hemisphäre**.

China macht damit für andere Länder ein Angebot zum (partiellen) Ausstieg aus dem US-Dollar-System und stellt dafür gezielt **Infrastruktur** und mögliche Alternativen bereit. Gleichzeitig schafft China so für sich ein „**Schatten-Währungssystem**“, um strategisch wichtige Transaktionen und Handelsbeziehungen (vor allem im Bereich Rohstoffe und Energie) langfristig in einer eigenen ökonomischen Hemisphäre abwickeln und sichern zu können – unter weitgehender Umgehung des US-Dollar-Systems und (damit verbunden) **potentieller Sanktionsrisiken**.⁶¹

Zu dieser Motivation, die China tendenziell aus dem „Zwangskorsett“ des US-Dollar-Systems und dessen latenter „Sanktionswaffe“ befreien soll, bemerkt der China-Experte *Magnus* (2023):

- ▶ „Es ist daher kaum verwunderlich, dass Chinas Führung den Yuan gerne in größerem Umfang in grenzüberschreitenden Geschäften einsetzen möchte.“⁶²

“

„China will mithilfe anderer Schwellenländer ein multipolares Währungssystem schaffen und die Dominanz des Dollar brechen.“

Wirtschaftswoche (2023, Weltwährung)

”

Zum strategischen Hintergrund des *CIPS* erklärt der China-Experte Heilmann (2022b):

- ▶ „Die ambitionierteste Maßnahme auf chinesischer Seite ist der Aufbau eines **Cross-Border Interbank Payment Systems (CIPS)**, das mittelfristig eine von USD und SWIFT unabhängige Zahlungsinfrastruktur bereitstellen soll.“⁶³

Obwohl das *CIPS* derzeit nur eine überschaubare Anzahl (oft innerchinesischer) Transaktionspartner anschließt, könnte dieses System zukünftig durchaus als **strategischer Nukleus** für deutlich größere grenzüberschreitende Transaktionen und Zahlungsströme fungieren. Der Wirkungsgrad des *CIPS* ist allerdings eingeschränkt und erfordert für globale Transaktionen, zumindest derzeit noch, eine Anbindung an das internationale (westlich dominierte) *SWIFT*-System.⁶⁴

Doshi (2021) bemerkt dazu:

- ▶ „...China (...) has ample reason to continue developing *CIPS* into an alternative that can bypass American structural power over international payments in the coming decade.“⁶⁵

Ein weiterer Vorteil ist dabei aus chinesischer Sicht offenkundig:

- ▶ „Für chinesische Banken und Unternehmen allerdings dient *CIPS* bereits als System, das es ihnen ermöglicht, direkt zu kommunizieren, ohne dass Transaktionsdaten wie bei Swift an die Vereinigten Staaten gelangen.“⁶⁶

Dieser generellen Entwicklung folgend fasst Dittli (2023) die Grundsätze und Leitlinien der chinesischen Strategie mit Bezug auf den US-Dollar zusammen:

- ▶ „China wird in den kommenden Jahren weiterhin systematisch daran arbeiten, seine ‚Achillesferse Dollar‘ loszuwerden. Ebenso systematisch wird China daran arbeiten, die Rohstoffexporteure der Welt – dazu zählen nebst den Staaten des GCC und Vasallen wie Russland auch Länder von Indonesien (Nickel, Kohle) über Kasachstan (Uran) bis Brasilien (Eisenerz, Soja) sowie der gesamte afrikanische Kontinent – näher an sich zu binden und ihnen die Vorzüge eines Renminbi-Systems schmackhaft zu machen.“⁶⁷

Analog betont auch das Institut für Weltwirtschaft (2023):

- ▶ „Die chinesische Regierung möchte ein multipolares Währungs- und Zahlungssystem und forciert daher die internationale Verwendung des Yuan als Fakturierungs-, Transaktions- und Reservewährung.“⁶⁸

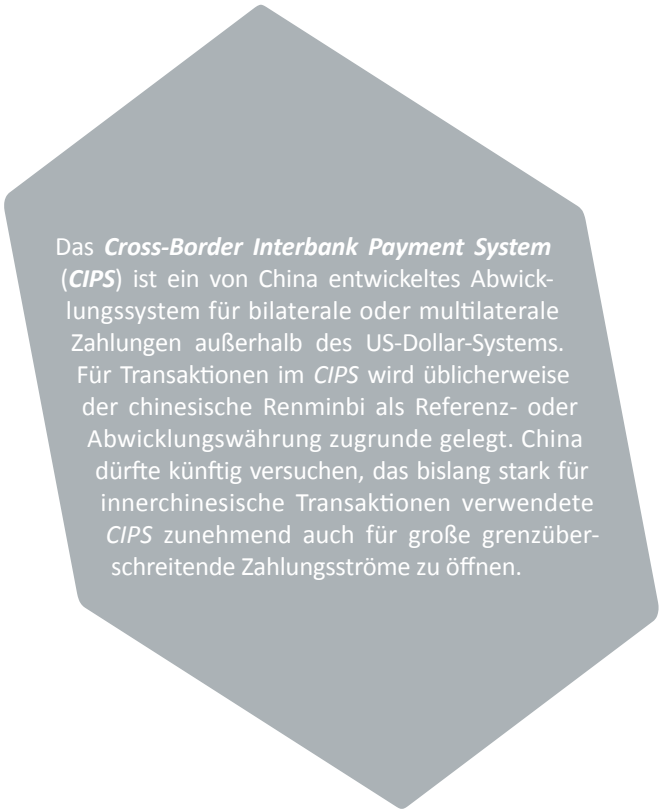
Noch pointierter – ganz im Sinne der vorliegenden Analyse – konstatiert *Wirtschaftswoche* (2023):

- ▶ „China will mithilfe anderer Schwellenländer ein multipolares Währungssystem schaffen und die Dominanz des Dollar brechen.“⁶⁹

5.2 Gezielter Ausbau von Währungsresilienz

Die generelle Richtung der chinesischen Attacken gegen das US-Dollar-System ist somit klar erkennbar und relativ eindeutig. Trotz zahlreicher Indizien und nachvollziehbarer Argumente verkennen viele Analysen jedoch einen entscheidenden Punkt:

- ▶ China verfolgt bei seiner Anti-Dollar-Strategie vorerst (noch) nicht so sehr das Ziel, den US-Dollar als global dominante **(Reserve-)Währung** abzulösen – dieser Punkt ist aber ganz klar ein Fernziel.⁷⁰



Das **Cross-Border Interbank Payment System (CIPS)** ist ein von China entwickeltes Abwicklungssystem für bilaterale oder multilaterale Zahlungen außerhalb des US-Dollar-Systems. Für Transaktionen im *CIPS* wird üblicherweise der chinesische Renminbi als Referenz- oder Abwicklungswährung zugrunde gelegt. China dürfte künftig versuchen, das bislang stark für innerchinesische Transaktionen verwendete *CIPS* zunehmend auch für große grenzüberschreitende Zahlungsströme zu öffnen.

Stattdessen steht für China derzeit – primär und prioritär – noch das Prinzip eines ökonomischen „**Risiko-Hedges**“ im Vordergrund:

- ▶ China versucht dabei vor allem, die eigene Wirtschaftssphäre – speziell die vitalen Rohstoff- und Energielieferungen – **weitestgehend vom US-Dollar-System zu entkoppeln**, um so die eigene ökonomische „Resilienz“ für mögliche globale Konflikte zu stärken.
- ▶ Inhaltlich kritisch ist somit aus chinesischer Sicht weniger die Rolle des US-Dollar als globale **Reservewährung**, sondern mehr dessen (für China durchaus bedenkliche) Funktion als globale **Transaktionswährung**, die potentiell jederzeit als „**Waffe**“ gegen China eingesetzt werden könnte.⁷¹

Folglich konzentriert sich China derzeit vor allem auf die Bereitstellung und Nutzung eines **eigenständigen, vom US-Dollar-System unabhängigen Verrechnungssystems**:

- ▶ Diesem Ziel folgt China einerseits durch **Ausweitung bilateraler Abkommen** mit wichtigen Transaktionspartnern (darunter Brasilien sowie die Ölexportländer am Persischen Golf).⁷²
- ▶ Andererseits arbeitet China gezielt auf die mögliche Nutzung einer eigenständigen „**BRICS-Währung**“ sowie eine stärkere **Implementierung digitaler Verrechnungsfazilitäten** hin.⁷³

Somit betreibt China im Hinblick auf den US-Dollar vorerst weniger dessen globale Ablösung, sondern vordringlich nur die **Absicherung der eigenen geoökonomischen Sphäre**. Dabei geht es für China primär um eine Reduktion systemischer Abhängigkeiten und den Aufbau ökonomischer Resilienz, speziell für den Fall eskalierender geopolitischer Konflikte.

Ebenfalls im Sinne einer **begrenzten chinesischen Zielsetzung** argumentiert auch Roubini (2023):

- ▶ *„Es geht nicht darum, die Rolle des Dollars zu übernehmen. Es geht darum, ein bipolares Währungsregime zu schaffen, das das Privileg des Dollars beendet.“*⁷⁴

Doch auch im Rahmen dieser (reduzierten) Zielsetzung ist China durchaus in der Lage, dem US-Dollar Schaden zuzufügen und damit den „Systemrivalen USA“ zu schwächen. Vor diesem Hintergrund ist eine anhaltende US-Dollar-Dominanz keinesfalls ein Naturgesetz:

- ▶ *„But this unique position is under threat on several fronts. (...) The most direct threat comes from a growing group of emerging countries that resent Washington’s weaponization of the dollar on global markets and payment networks.“*⁷⁵

5.3 Globale Reichweite durch Einführung eines digitalen Yuan

China plant offensichtlich eine Vielzahl möglicher Schritte zur Umgehung des US-Dollar-Systems und zur Vermeidung möglicher US-Sanktionen innerhalb dieses Systems. Neben der möglichen Nutzung einer einheitlichen „**BRICS-Währung**“ steht dabei vor allem eine **Ausweitung rein chinazentrierter Zahlungsplattformen** im Fokus. Deren Infrastruktur könnte künftig (ganz oder teilweise) auch auf der Einführung einer **digitalen Währung** basieren („**eCNY**“):

- ▶ *„...policies such as the creation of RMB exchanges and the development of a Chinese alternative to the SWIFT bank messaging system could encourage even greater use of the RMB, as could **development of the eCNY**, a central bank digital currency. These developments could greatly undermine the ability of the US to implement financial sanctions...“*⁷⁶

Speziell die Entwicklung und Bereitstellung eines **digitalen Yuan** dürfte aus heutiger Sicht eines der wichtigsten Projekte sein, mit dem China seine eigene Wirtschaftssphäre ökonomisch und währungspolitisch ausweiten und absichern sowie zugleich den US-Dollar attackieren könnte:

- ▶ Indem auch anderen Ländern Zugang zu einer leicht verfügbaren und digital umsetzbaren Transaktionswährung gegeben wird, die nicht an das US-Dollar-System gebunden ist, könnte China speziell im Bereich regelmäßiger Rohstoff- und Warenlieferungen eine **weitgehende Dollar-Autarkie** etablieren.
- ▶ Derartige Zahlungsmodelle würden zwar nur einen geringen Teil aller weltwirtschaftlichen Transaktionen abdecken, könnten aber dennoch aus chinesischer Sicht sehr vorteilhaft sein, da hier andere notwendige Eigenschaften einer globalen Reservewährung verzichtbar sind.⁷⁷

Der Welthandelsexperte *Chakravorti* (2023) weist dezidiert auf dieses mögliche Risiko einer erfolgreichen Unterminierung des US-Dollar durch **digitale Yuan (eCNY)** hin:

- ▶ „Among the major economies, China is the first country out of the gate with its own digital currency. **It’s moving to displace the dollar as the central currency being used for international transactions.**“⁷⁸

Die Einführung einer **rein digitalen Version des Yuan** (Renminbi) in Form eines neuartigen „Krypto-eCNY“ würde China tatsächlich große Vorteile bieten, insbesondere als einfache und **vom US-Dollar-System komplett unabhängige Transaktionswährung**:

- ▶ „So könnte der e-CNY den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr zwischen China und dem Ausland vereinfachen.“⁷⁹

Auch die *Bank für Internationalen Zahlungsausgleich* (2022) gelangt mit Blick auf die derzeitigen Planungen chinesischer Behörden zur Schaffung von **digitalem Zentralbankgeld (CBDC)** zu einer ähnlichen Einschätzung:

- ▶ „Looking ahead, the People’s Bank of China (PBoC) will actively respond to initiatives of the G20 and other international organisations **to improve cross-border payments, and explore the applicability of CBDC in cross-border scenarios.**“⁸⁰

Central Bank Digital Currency (CBDC) steht für die mögliche Schaffung rein digitaler Währungseinheiten, die als „digitales Zentralbankgeld“ die gleichen Anforderungen an Sicherheit und Liquidität erfüllen wie von Zentralbanken ausgegebenes Papiergeld, jedoch in digitalen Systemen handelbar und hinterlegbar sowie als digitales Zahlungsmittel einsetzbar wären.

“**„China is rolling out a digital RMB [Renminbi] to compete with the US dollar that completely bypasses US payments infrastructure.“**

Doshi (2022, Long Game)

Auf Basis eines eCNY wäre für China die Durchführung und Abrechnung bilateraler Handelsströme mit anderen Ländern einfach und schnell darstellbar, während gleichzeitig das Risiko US-Dollar-basierter Sanktionen (oder anderer von den USA ausgehender Restriktionen) weitgehend ausgeschlossen werden könnte. *Doshi* (2021) verdeutlicht das zentrale Problem:

- ▶ „China is rolling out a digital RMB [Renminbi] to compete with the US dollar that **completely bypasses US payments infrastructure.**“⁸¹

China würde damit auf sehr einfachem Wege die Vorteile einer **weitgehenden Entkopplung vom US-Dollar-System** realisieren, während die Herausforderungen an eine alternative globale Reservewährung (wie etwa freie Konvertibilität und hohe Liquidität) weitgehend ausgeblendet werden könnten. Aus Sicht der USA würde sich China damit einen wichtigen Vorsprung verschaffen, der gleichzeitig die Bedeutung des US-Dollar bei internationalen Transaktionen schmälern würde:

- ▶ „If we don’t have a digital dollar and other central bank currencies take off — particularly if the yuan, the Chinese currency, takes off — the dollar will definitely lose its supremacy in international settlements.“⁸²

Nicht zuletzt diese – aus chinesischer Sicht nahezu optimale – Ausgangs- und Ergebnislage macht die schnelle Einführung eines **digitalen eCNY** für China extrem attraktiv und wird vermutlich – nach Ablauf diverser Test- und Pilotprojekte – von China mit hoher Geschwindigkeit zur weiteren Anwendung gebracht.⁸³

Auch hinter der **weiteren Verbreitung des e-CNY** durch China steht ganz klar die Zielsetzung, das globale Gewicht und den Aktionsraum des US-Dollar systematisch zu untergraben, um damit den „Systemgegner USA“ – auch mit Blick auf zukünftig drohende Konflikte – weiter zu schwächen:

- ▶ *„Beijing is also **targeting the foundations of US financial power** with a new digital sovereign currency.“⁸⁴*

In dieser Tendenz zu mehr „*digitalem Zentralbankgeld*“ sieht auch Roubini (2023) einen wichtigen Faktor im übergeordneten Szenario „*gegen den US-Dollar*“:

- ▶ *„Die Entdollarisierung wird sich beschleunigen. Dieser Prozess wird auch durch das **Aufkommen digitaler Zentralbankwährungen** vorangetrieben, die zu einer **alternativen multipolaren Währung** und einem **internationalen Zahlungssystem** führen könnten.“⁸⁵*

5.4 Die BRICS als Katalysator für einen „Anti-Dollar“

Die bereits deutlich erkennbare Abkehr der BRICS-Länder sowie anderer Länder der Gruppe BRICS+ vom zunehmend als riskant empfundenen US-Dollar-System, speziell für die Anlage von Handels- und Kapitalüberschüssen, ist durchaus nachvollziehbar:

- ▶ *„Die Länder der ‘BRICS+’ werden ihre Überschüsse derweil nicht mehr in westlichen Währungen anlegen, denn mit dem Einfrieren und der Konfiskation von russischen Geldern haben die westlichen Regierungen ihre Währungen als ‘nur noch für Freunde der USA’ investierbar gemacht.“⁸⁶*

Aus dieser Grundhaltung heraus gewinnt immer wieder die Idee einer eigenen „BRICS-Währung“ an Dynamik, die sowohl als interne **Transaktionswährung** für bilaterale Geschäfte wie auch als potentielle **Reservewährung** zur Hinterlegung erzielter Handelsüberschüsse geeignet wäre.⁸⁷

Noch wesentlich weitergehend sind neue Pläne innerhalb der BRICS-Gruppe, die auf die – durchaus originelle – Idee einer „**goldgedeckten BRICS-Währung**“ abzielen:

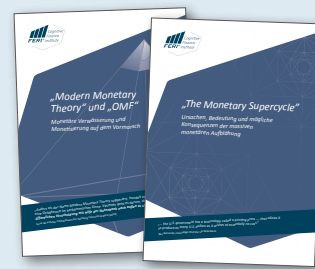
- ▶ Dazu wurde im Vorfeld der BRICS-Konferenz im August 2023 in Südafrika das Konzept einer gemeinsamen Verrechnungswährung innerhalb der BRICS-Gruppe lanciert, die zu einem festen Anteil durch physisches Gold gedeckt sein soll.⁸⁸
- ▶ Eine solche BRICS-Währung würde implizit mehr Solidität versprechen als der US-Dollar, dessen Geldbasis bekanntlich von der US-Regierung – respektive der in ihrem Auftrag handelnden US-Zentralbank – beliebig aufgebläht und ausgehöhlt werden kann.⁸⁹

Exkurs:

Der frühere Chef der US-Notenbank, *Ben Bernanke*, hat diesen nicht ganz unproblematischen Aspekt des US-Dollar-Systems – aus Sicht vieler Länder ein klarer Konstruktionsfehler mit asymmetrischem Missbrauchsrisiko – in entwerfender Offenheit wie folgt dargelegt:

- ▶ *„The U.S. government has a technology, called a printing press (or, today, its electronic equivalent), that allows it to produce as many U.S. dollars as it wishes at essentially no cost.“⁹⁰*

Der Aspekt einer zunehmenden monetären Verwässerung des US-Dollar-Systems durch **entfesselte Geldschöpfung der US-Notenbank** wurde vom *FERI Cognitive Finance Institute* in den letzten Jahren bereits mehrfach adressiert und in zahlreichen Ausarbeitungen und Studien kritisch analysiert (abrufbar unter diesen Links):



Vor diesem Hintergrund erscheint die Grundidee einer neuen goldgedeckten Währung grundsätzlich nicht uninteressant und könnte bei Realisation für viele Länder durchaus attraktiv sein, weniger als Transaktionswährung als vielmehr im Sinne einer **alternativen Reservewährung**. Denn: Die partielle Golddeckung der neuen *BRICS*-Währung bietet grundsätzlich eine robuste, durch den „knappen Sachwert Gold“ abgesicherte Anlagemöglichkeit, insbesondere für die Reservehaltung von internationalen Notenbanken.

- ▶ An einem solchen System teilnehmende Länder könnten so nicht nur ihre bilateralen Transaktionen auf Grundlage einer neuen „*BRICS*-Währung“ verrechnen, sondern gleichzeitig auch entstehende Leistungsbilanzüberschüsse in der neuen Währung halten.
- ▶ Der bislang unvermeidliche – jedoch oftmals ungeliebte – Aufbau von US-Dollar-Reserven würde dann durch Reservehaltung in der neuen Währungseinheit ersetzt.⁹¹

Die Vorteile dieser Alternative wären aus Sicht von Ländern wie China, Russland oder Iran unmittelbar klar:

- ▶ Die neue Reservewährung könnte durch US-Sanktionen nicht mehr tangiert werden und wäre damit im Sinne USA-kritischer Länder „unantastbar“.
- ▶ Die Wertentwicklung wichtiger Devisenreserven wäre nicht länger von der oft als „unsolid“ empfundenen Geldpolitik der US-Notenbank abhängig, sondern stattdessen an den „harten“ Sachwert Gold gebunden.
- ▶ Da China und Russland zu den größten Goldproduzenten der Welt zählen, Russland und Südafrika zudem auch zu den Ländern mit den mutmaßlich größten Goldvorkommen, wäre die Glaubwürdigkeit einer „Gold-*BRICS*-Währung“ als Zahlungsmittel wie auch deren Bonität als alternative Reservewährung grundsätzlich gegeben (vgl. dazu Abb. 5).

Abb. 5: Weltweite Goldvorkommen und Anteile an der globalen Goldproduktion

Top 10 Länder mit vermuteten Goldreserven			Top 10 Goldförderländer		
Platz	Land	vermutete Reserven*	Platz	Land	geförderte Menge in Tonnen*
1.	Australien	8.400 t	1.	China	330 t
2.	Russland	6.800 t	2.	Australien	320 t
3.	Südafrika	5.000 t	3.	Russland	320 t
4.	USA	3.000 t	4.	Kanada	220 t
4.	Peru	2.900 t	5.	USA	170 t
6.	Indonesien	2.600 t	6.	Kasachstan	120 t
7.	Brasilien	2.400 t	7.	Mexico	120 t
8.	Kanada	2.300 t	8.	Südafrika	110 t
9.	China	1.900 t	9.	Peru	100 t
10.	Usbekistan	1.800 t	10.	Usbekistan	100 t

Stand: Jahresende 2022; Schätzwerte

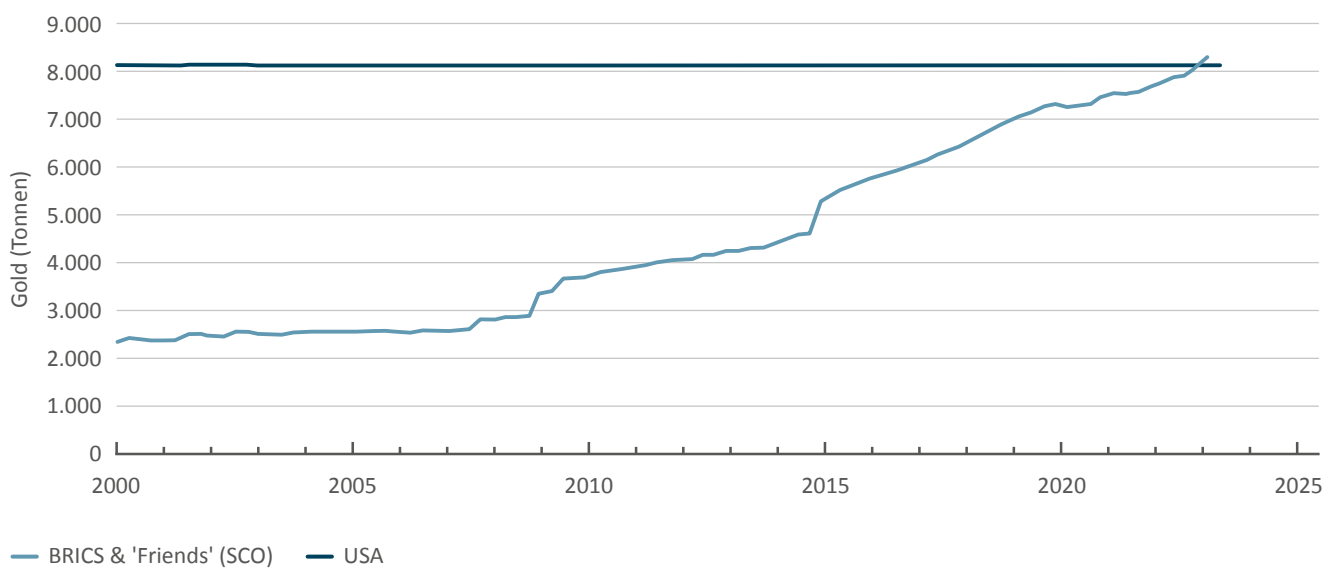
* basierend auf USGS (United States Geological Survey)

Quelle: Gold.de (2023, Goldförderung)

Offenkundig haben die Länder der *BRICS+* sich bereits seit längerem auf dieses Szenario vorbereitet, immer mit dem Ziel einer Abkopplung aus dem US-Dollar-System und einer (zumindest partiellen) Substitution von „Papiergeld“-Reserven (in US-Dollar) hin zu „Sachwert“-Anlagen (in Gold). Wie Berechnungen des Researchhauses *Crossborder Capital* (2023) zeigen, haben die *BRICS*-Länder, zusammen mit einer Gruppe von „*BRICS*-Interessenten“, in den letzten 15 Jahren durch anhaltende Goldkäufe einen kumulierten **Goldbestand von über 8.000 Tonnen** aufgebaut (vgl. Abb. 6).⁹²

- ▶ Dieses Volumen übersteigt inzwischen den von der US-Zentralbank gehaltenen Goldbestand von 8133,5 Tonnen, der als offizieller Teil der amerikanischen Währungsreserven bilanziert und ausgewiesen wird.⁹³

Abb. 6: Kumulierter Goldbestand der BRICS & Friends im Vergleich zu den USA



Quelle: KITCO News (2023, BRICS Currency), basierend auf Crossborder Capital

Die Koinzidenz dieser beiden Zahlenwerte ist bemerkenswert und deutet auf eine durchaus solide Basis für das neue *BRICS*-Konstrukt. Sofern unterstellt wird, dass insbesondere China und Russland auch weiterhin die treibenden Kräfte hinter einem **geoökonomischen Machtausbau** der *BRICS*-Gruppe sind, so würde diese Ausgangslage insbesondere China erstmals die Möglichkeit bieten, den globalen Status des US-Dollar ernsthaft herauszufordern, denn:

- ▶ Im schon jetzt zunehmenden Handel innerhalb von Gruppen wie *BRICS*, *BRICS+* sowie den Ländern der *Shanghai Cooperation Organisation (SCO)* könnte problemlos die neue ***BRICS*-Verrechnungswährung** eingesetzt werden – statt einer Fakturierung in US-Dollar.
- ▶ Auftretende Handelsüberschüsse könnten als alternative „**Devisenreserven**“ in der *BRICS*-Währung gehalten werden und wären innerhalb der teilnehmenden Ländergruppe fungibel.
- ▶ Der **Goldpreis**, als zentraler Referenz-Parameter zur Bestimmung des „inneren Werts“ der neuen Währung, könnte in China bestimmt und an der *Shanghai Futures Exchange* amtlich festgestellt werden – unter vollständiger Umgehung des US-Finanzsystems.⁹⁴

Zum Abschluss des *BRICS*-Gipfeltreffens im August 2023 in Südafrika wurde zwar **kein offizieller Beschluss** zum Aufbau oder zur Einführung einer solchen Währungseinheit verlautbart. Dennoch sollte keinesfalls davon ausgegangen werden, dass die zugrundeliegende Idee damit obsolet ist. Ganz im Gegenteil spricht vieles dafür, dass insbesondere China und Russland ein solches Projekt im Hintergrund weiter vorantreiben werden – trotz technischer Hürden und durchaus unterschiedlicher Ziele innerhalb der (inzwischen erweiterten) *BRICS*-Gruppe; denn:

Der mögliche Vorteil aus einer eigenständigen (möglicherweise goldgedeckten) Währungseinheit wäre für China, Russland und andere USA-kritische Länder durchaus hoch. Durch Bündelung der BRICS+ und anderer nahestehender Länder, sowie durch systematischen Ausbau der erforderlichen Handels-, Börsen- und Abrechnungs-Infrastruktur hätte vor allem China – in Form einer alternativen und für viele Länder attraktiven Währungseinheit – erstmals ein sehr **mächtiges Instrument**, um die globale Dominanz des US-Dollar nicht nur herauszufordern, sondern im Zeitablauf systematisch zu schwächen und zu unterminieren.

- ▶ Dieses Szenario würde dem Ziel einer **Abkopplung Chinas** und anderer Länder aus dem westlich dominierten Wirtschafts- und Währungssystem unmittelbar entsprechen – ergänzend zu vielen bereits erfolgten oder absehbaren Schritten.⁹⁵
- ▶ Auch die von China angestrebte Errichtung einer weitgehend **eigenständigen Hemisphäre**, im Sinne eines frei von den Restriktionen des US-Dollar-Systems agierenden sinozentrischen Wirtschaftsraums, würde so ein Stück weit näher rücken.⁹⁶

Zugleich würde China aber durch diesen Weg auch das eigentliche Ziel – strategische Schwächung der USA durch nachhaltige Unterminierung des US-Dollar-Systems – spürbar vorantreiben. Dies bestätigen analog auch die Analysten von *The London Financial* (2023):

- ▶ „*The implications of de-dollarization, particularly through the introduction of a gold-backed BRICS currency, would have far-reaching economic and geopolitical consequences.*“
- ▶ *It would diminish the dominance of the US dollar as the world reserve currency, consequently **shifting the balance of power in global finance and diminishing the influence of the United States.***⁹⁷

Vor diesem Hintergrund wird klar, dass China – als dominantes Land der BRICS-Gruppe – am Aufbau einer eigenständigen Währungseinheit auch weiterhin großes strategisches Interesse haben dürfte, trotz bislang noch ausstehender Konkretisierung. China kann auch hier durchaus noch einige Zeit im Hintergrund agieren, ohne schon zu früh alle Karten auf den Tisch zu legen.⁹⁸

6 Schwächung der USA als strategisches Ziel

6.1 Die Grundlinien des chinesischen „Long Game“

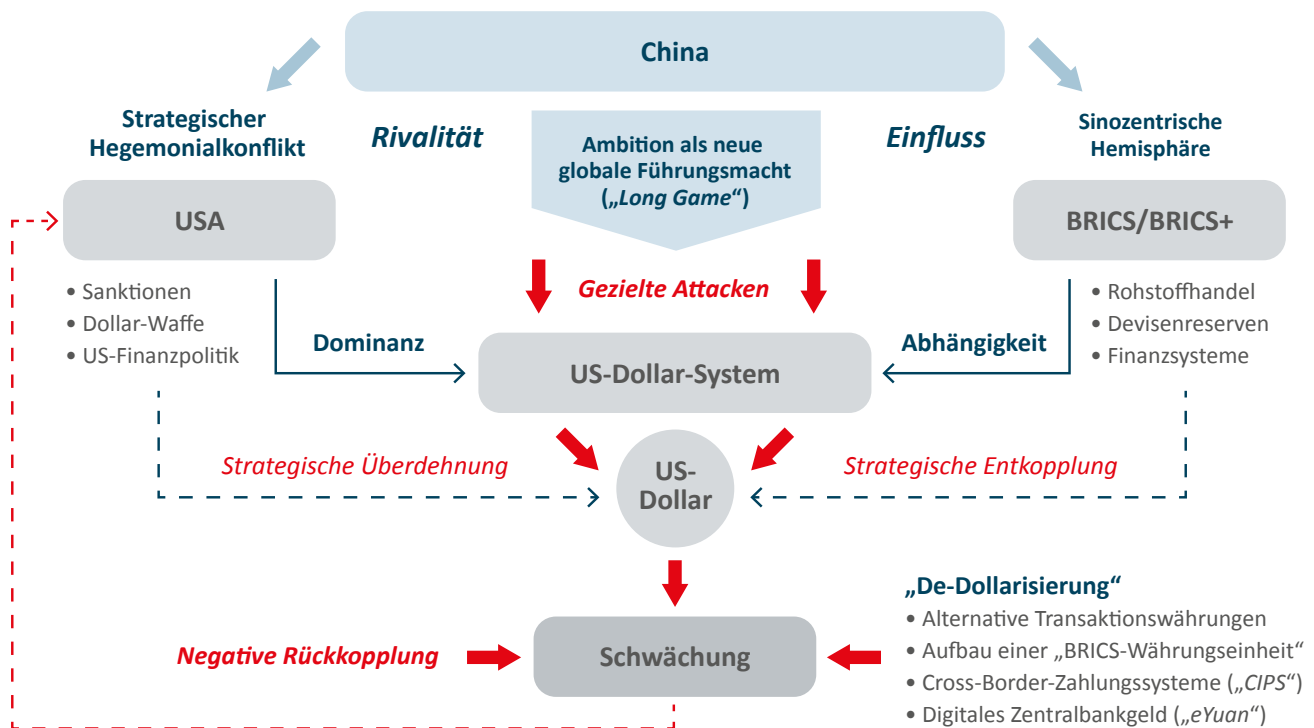
Die vorliegende Analyse macht deutlich, dass China im Rahmen einer langfristigen und ganzheitlich umgesetzten Strategie darauf abzielt, die Macht und den globalen Einfluss der USA – als erklärtem Systemrivalen – deutlich zu schwächen und letztlich die USA an der Spitze der globalen Ordnung abzulösen. China hat dazu ein „Long Game“ initiiert, das sich auf eine Vielzahl potentieller Einflussebenen erstreckt (vgl. dazu Abb. 7).⁹⁹

- ▶ **Eine zentrale Rolle in diesem „Long Game“ spielen der US-Dollar und das globale US-Dollar-System.**

6.2 Die inhärenten Risiken des US-Dollar-Systems

Noch ist keinesfalls sicher, ob China mit seiner **aktiven Anti-Dollar-Strategie** tatsächlich den beabsichtigten Effekt – eine signifikante Schwächung seines strategischen Rivalen USA – erzielen kann. Dennoch gewinnt China auch hier – in einem sehr zentralen Punkt seiner übergeordneten Strategie – zunehmend an **Momentum** und kann öffentlichkeitswirksame Erfolge für sich verbuchen.

Abb. 7: Die Bedeutung des US-Dollar-Systems in Chinas „Long Game“



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2023

Entscheidend für dieses Momentum – weg vom US-Dollar und hin zum chinesischen Yuan oder zu anderen alternativen Währungen – sind vor allem folgende Faktoren, die auch weiterhin als wichtige Treiber wirken:

- ▶ Zunehmende Verflechtung des innerasiatischen Handels mit China
- ▶ Verstärkter Ausbau sinozentrischer Transaktionsnetze im Rahmen der *BRI*
- ▶ Generelle Tendenz vieler Länder zu einer Politik der aktiven „*De-Dollarisierung*“

Insbesondere die zunehmende Bereitschaft der USA, den US-Dollar als „*Waffe*“ einzusetzen und über „*US-Dollar-Sanktionen*“ erhebliche Teile des Weltfinanzsystems faktisch ins Abseits zu drängen, muss als Verstärker einer globalen Tendenz „gegen den Dollar“ interpretiert werden.

- ▶ Ironischerweise sind hierfür (ausnahmsweise) nicht China oder andere „Schurkenstaaten“ verantwortlich, sondern die USA selbst.¹⁰⁰

Solange die USA diese potentielle „Finanzbombe“ immer wieder gegen mögliche Gegner einsetzen, wird eine weltweit **progressiv steigende Tendenz zur „De-Dollarisierung“** zwangsläufig die Folge sein. Denn: Ausweich- und Gegenreaktionen innerhalb eines zunehmend als „riskant“ empfundenen Systems sind nicht wirklich überraschend – und selbst dann nachvollziehbar, wenn ein Land sich geopolitisch eher neutral positioniert.¹⁰¹

Wie Abb. 8 zeigt, hat insbesondere die Nachfrage nach US-Dollar als Reservewährung in den letzten Jahren bereits spürbar abgenommen. Entsprechend ist der Anteil des US-Dollar an den globalen Währungsreserven seit einiger Zeit stetig gesunken, von über 70 % noch vor wenigen Jahren auf inzwischen nur noch 58 %:

Abb. 8: Spürbarer Rückgang globaler US-Dollar-Reserven seit 2001



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2023, basierend auf Eichengreen (2023, De-Dollarization)

Offensichtlich entfaltet die Bereitschaft zum „Ausstieg aus dem Dollar“ tatsächlich eine **globale Dynamik**, die künftig eher noch zunehmen dürfte. Diese Tendenz wird durch wichtige Faktoren, insbesondere die oftmals erratische und wenig nachhaltige Politik der USA, weiter verstärkt:

- ▶ „Ohne Zweifel: Die Sanktionspolitik der USA und auch die Zweifel an der Nachhaltigkeit des amerikanischen Finanzsystems inklusive der zunehmenden politischen Risiken im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen 2024 beschleunigen den Bedeutungsverlust des Dollars eher, als dass sie ihn bremsen.“¹⁰²

6.3 Die inhärenten Stärken des US-Dollar-Systems

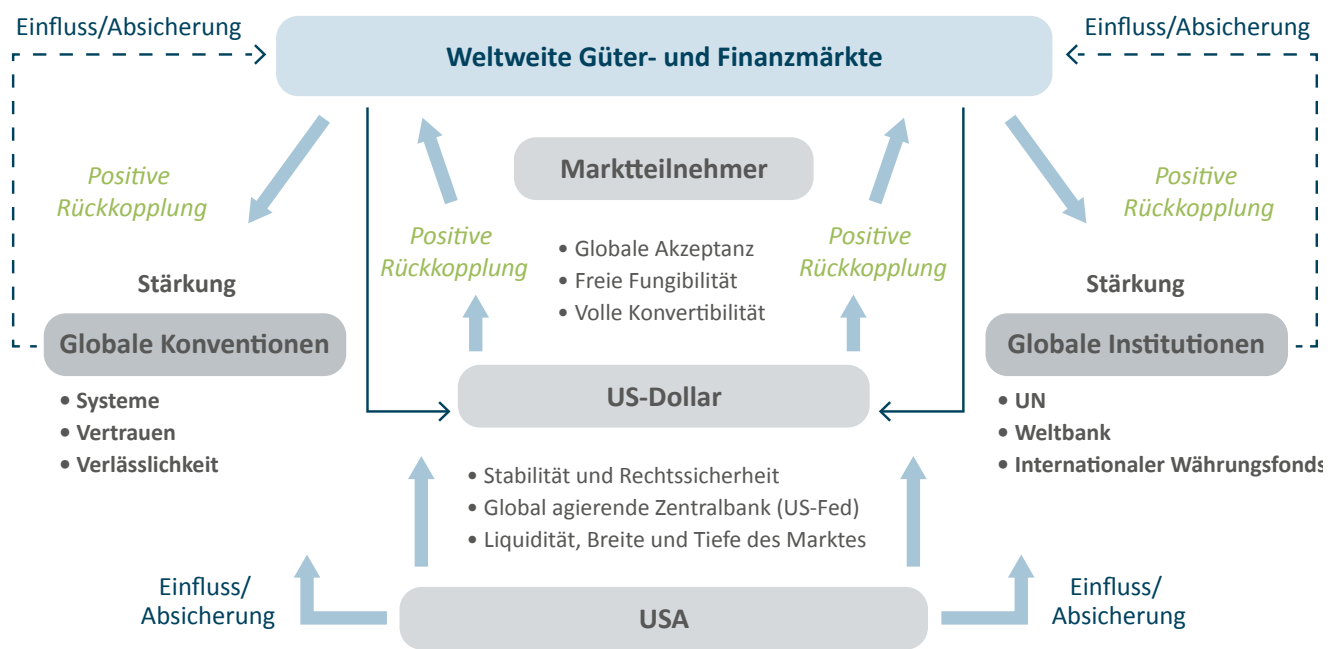
Wie die vorliegende Analyse deutlich macht, gerät das US-Dollar-System perspektivisch unter zunehmenden Druck, sowohl durch selbstverschuldete Probleme als auch – und mit steigender Tendenz – durch **gezielte Attacken** von China und mit China assoziierten Allianzen (BRICS/BRICS+).

Damit stellt sich zwangsläufig die Frage nach der **Resilienz des US-Dollar-Systems**, also dessen Stabilität und Flexibilität sowie seiner Fähigkeit, neue Herausforderungen zumindest teilweise abzuwehren oder zu absorbieren. Hier verweisen Währungsexperten oftmals auf zwei wichtige Faktoren, die zugunsten des US-Dollar wirken:

- Hohe globale **Netzwerkeffekte**
- Mangel an ernsthaften **Alternativen**

Das Prinzip **globaler Netzwerkeffekte** besagt, dass jeder Nutzer des US-Dollar-Systems einen Vorteil daraus zieht, wenn bereits viele andere Teilnehmer das gleiche System nutzen. Ähnlich wie bei globalen Transaktions- oder Medienplattformen entsteht daraus eine **selbstverstärkende Dynamik**, die das System grundsätzlich stabilisiert und stärkt.¹⁰³ (Vgl. dazu Abb. 9).

Abb. 9: Globale Netzwerkeffekte des US-Dollar-Systems



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2023

Wie Dittli (2023) ausführt, ist dieser Netzwerkeffekt ein wesentlicher Grund dafür, dass der US-Dollar trotz zunehmender Attacken noch immer eine sehr dominante Rolle im Weltfinanzsystem spielt:

► „Im globalen Kontext sind die Netzwerkvorteile des Dollar überwältigend – schlicht aus dem Grund, dass sein Einsatz bequem und effizient ist.“¹⁰⁴

Weder der chinesische Yuan noch andere Währungen (etwa der Euro) bieten globalen Marktteilnehmern vergleichbare Netzwerkeffekte. Auch andere klare Vorteile des US-Dollar-Systems, wie hochliquide und extrem aufnahmefähige Finanzmärkte, globale Konvertibilität und Fungibilität, oder die US-Fed als quasi global agierende Währungsinstanz, sind in anderen Währungsräumen nicht (oder allenfalls eingeschränkt) verfügbar. Eine Ablösung des US-Dollar auf globaler Basis – speziell durch den Yuan – wäre demnach in nächster Zeit eher unwahrscheinlich.

„Im globalen Kontext sind die Netzwerkvorteile des Dollar überwältigend – schlicht aus dem Grund, dass sein Einsatz bequem und effizient ist.“

Dittli (2023, Dollar)

Auch der Chinaexperte *Magnus* (2023) erwartet vorerst mit Blick auf China – und unter Bezug auf dessen aktuelle politische Ausrichtung – keine beschleunigte „De-Dollarisierung“:

- ▶ „China will not be able to De-Dollarize under Xi Jinping.“¹⁰⁵

Diese skeptische Einschätzung basiert insbesondere auf dem „Kontrolldilemma“ von Chinas Staatsführung, die eine – für die Substitution des US-Dollar notwendige – Öffnung des chinesischen Kapitalmarktes kaum zulassen kann, ohne damit zugleich **politische Kontrollverluste** zu riskieren:

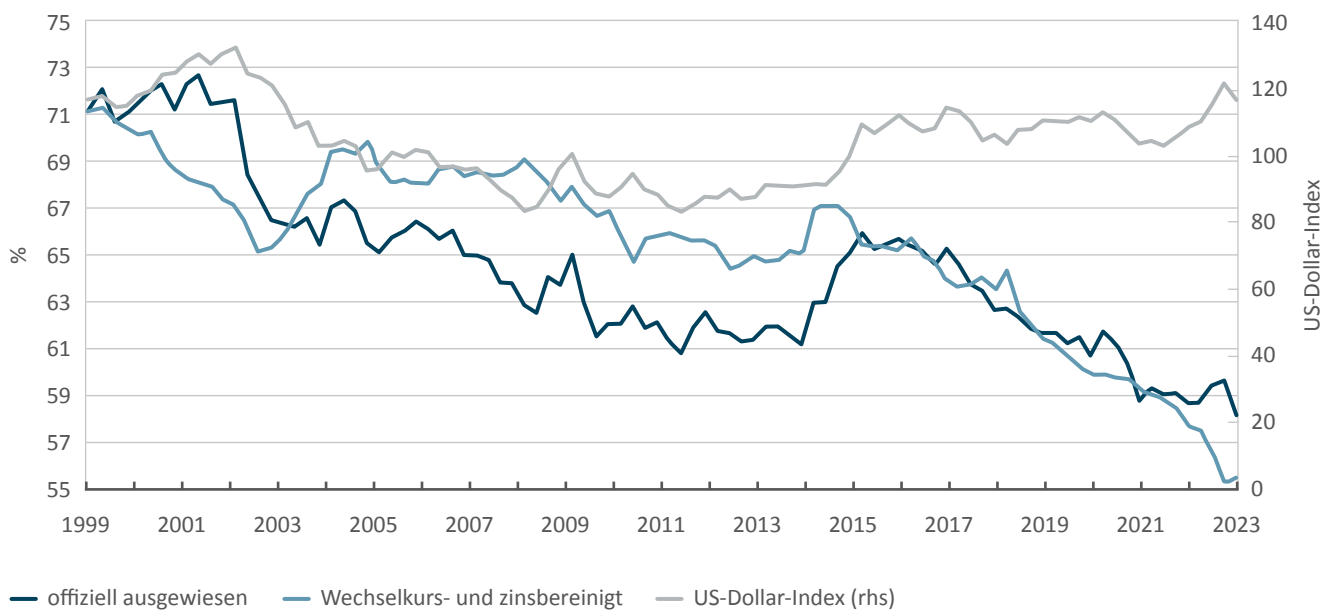
- ▶ „Um die USA als gleichwertiges Leitwährungsland abzulösen, müsste China eine ganze Liste abarbeiten: Kapitalverkehrskontrollen zumindest lockern, eine unabhängige Zentralbank einsetzen, die trägen staatlichen Großbanken reformieren, ein Mindestmaß an Rechtssicherheit gewährleisten und auch ein Leistungsbilanzdefizit zulassen, damit Auslandsinvestoren signifikante Summen in Yuan anlegen können.“
- ▶ Wenn das Regime in Peking all diese Reformen umsetzt, wäre China den westlichen Systemen allerdings ähnlicher, als es Kadern des Politbüros lieb sein kann.“¹⁰⁶

Ähnlich argumentiert auch *Eichengreen* (2023), der eine beschleunigte Ablösung des US-Dollar als weltweit dominante Währung vorerst als sehr unwahrscheinlich einschätzt:

- ▶ „...while there is evidence of a decline in the dollar’s share of allocated foreign exchange reserves, reports of its demise as the dominant global currency have been greatly exaggerated.“¹⁰⁷

Eichengreen (2023) stützt sich bei dieser Aussage unter anderem auf ein Konzept spezieller Zins- und Wechselkursadjustierungen; nach entsprechender Bereinigung wäre der deutliche Rückgang der US-Dollar-Reserven in den letzten 20 Jahren nahezu vollständig durch solche quasi-endogenen Effekte erklärbar (vgl. dazu Abb. 10):¹⁰⁸

Abb. 10: Rückgang globaler US-Dollar-Reserven und endogene Faktoren



Quelle: Eichengreen (2023, De-Dollarization), basierend auf Arslanalp et al.

Gleichzeitig berührt *Eichengreen (2023)* damit den zweiten wichtigen Aspekt – die Frage nach **geeigneten Alternativen** für den US-Dollar: Wie seine zugehörige Analyse belegt, wurde der Großteil bisheriger Abflüsse aus dem US-Dollar nicht etwa in den chinesischen Yuan verlagert, sondern ging stattdessen in andere – dem US-Dollar als vergleichbar eingeschätzte – **westliche Währungen**:

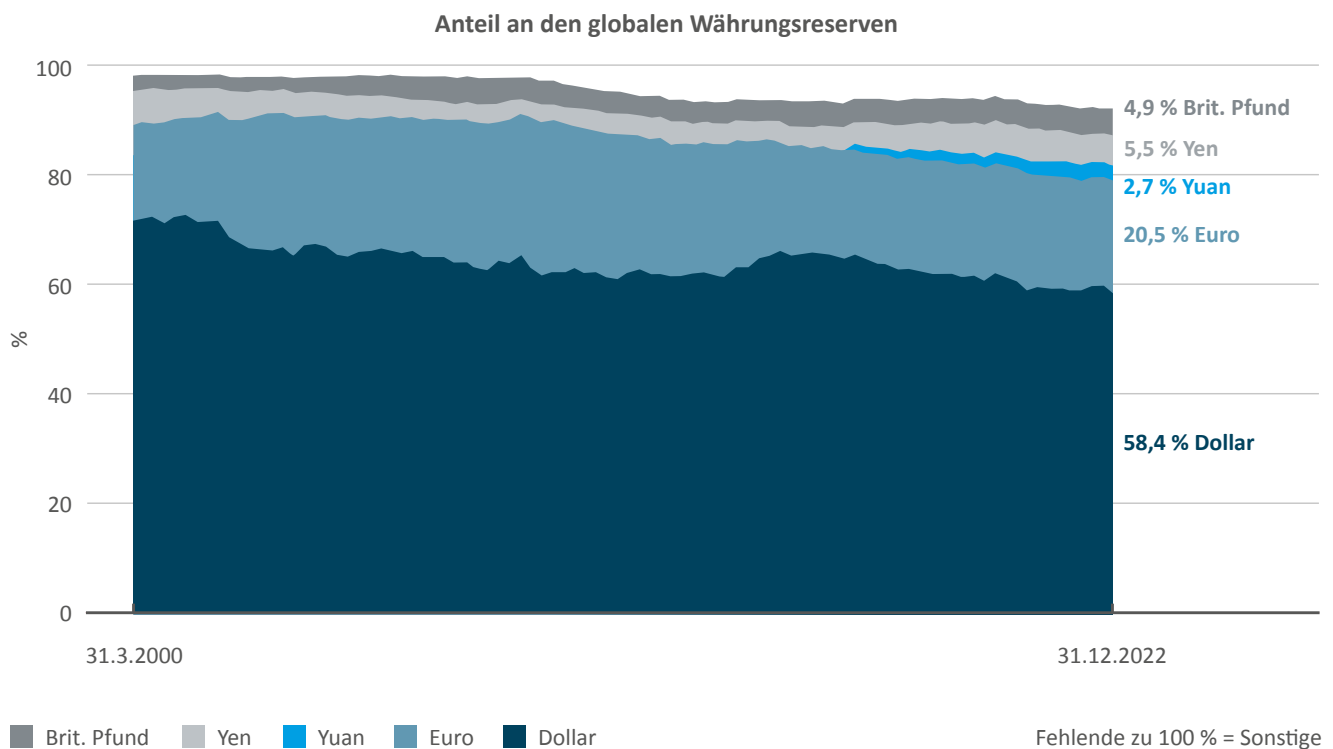
- ▶ „The majority of the shift away from the dollar has been towards nontraditional reserve currencies such as the South Korean won, Norwegian krone, Canadian dollar, Australian dollar, and Singapore dollar.“¹⁰⁹

Daraus lässt sich folgern:

- ▶ Trotz einer seit Jahren sichtbaren Tendenz zur „De-Dollarisierung“ im globalen Finanzsystem zählen China und der chinesische Yuan offensichtlich bislang nicht zu deren Profiteuren.

Somit scheinen mögliche chinesische Ambitionen auf Ablösung des US-Dollar in seiner Eigenschaft als globale **Reservewährung** vorerst tatsächlich wenig realistisch, da dem bislang eine Vielzahl politischer und finanztechnischer Restriktionen entgegenstehen. Entsprechend hat sich zwar der Anteil des chinesischen Yuan an den weltweiten Devisenreserven in den letzten Jahren geringfügig erhöht, allerdings nur auf ein Niveau von 2,7 % (per Ende 2022), wie Abb. 11 klar verdeutlicht:

Abb. 11: US-Dollar weiterhin dominant bei globalen Währungsreserven



Quelle: Stelter (2023, Dollar), basierend auf IWF, Bloomberg

Exkurs:

In diesem Kontext sollte jedoch folgende abweichende Einschätzung des Währungsexperten Jen (2023), basierend auf speziellen Analysemethoden, zur Kenntnis genommen werden:

- ▶ „Unsere Berechnungen zeigen also eine starke Erosion des Status des Dollar als Reservewährung – und sie stellen die vorherrschende Meinung in Frage.“ Denn: „Der reale Rückgang des Marktanteils des Dollar als Reservewährung im vergangenen Jahr verlief in einem Tempo, das zehnmal höher war als im Durchschnitt der vergangenen 15 Jahre.“¹¹⁰

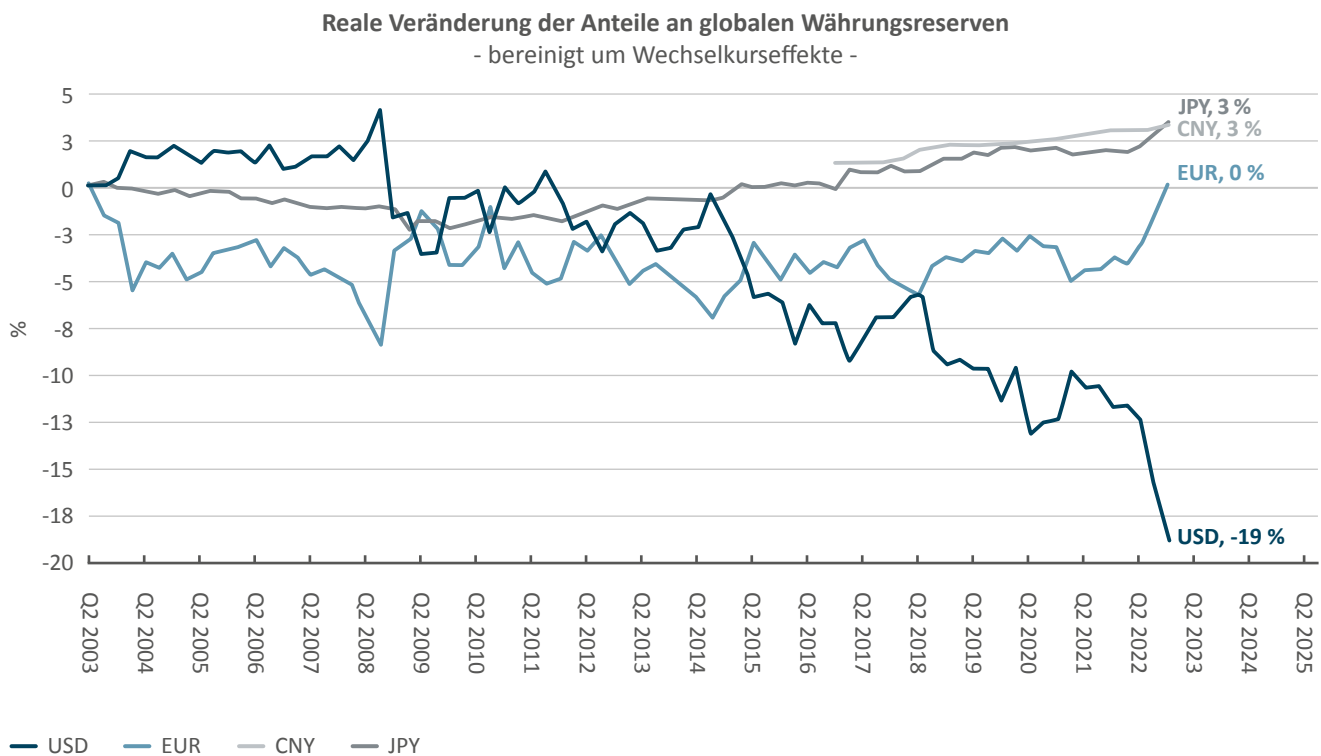
Jen (2023) zieht aus diesen Fakten die weiterführende Schlussfolgerung:

- ▶ „Die Dominanz des Dollar geht rasant zurück.“¹¹¹

6.4 Erosion des US-Dollar als globale Transaktionswährung

Offensichtlich sind die globalen „Geländegewinne“ des chinesischen Yuan im Vergleich zur Position des US-Dollar bislang noch sehr überschaubar – wenngleich die Berechnungen von Jen (2023) ein bereits deutlich eingetrübtes Bild suggerieren (speziell seit 2022).¹¹² (Vgl. dazu Abb. 12).

Abb. 12: Mögliche Anzeichen einer Erosion des US-Dollar-Systems



Quelle: Bloomberg (2023, De-Dollarization), basierend auf Eurizon SLJ Capital; Jen (2023, Dollar)

Allerdings stellt diese Betrachtung primär auf die (für den Dollar nach wie vor zentrale) Funktion als **globale Reservewährung** ab, die vorerst – aus einer Vielzahl von Gründen – von China ohnehin kaum ausgefüllt werden kann. Diesen Aspekt bestätigt auch der Chinaexperte *Magnus* (2023):

- ▶ „Aber was für das globale Währungssystem wirklich zählt, ist nicht die Währung, in der **Handel** abgewickelt wird, sondern die Währung, in der Staaten ihre **Reserven** akkumulieren.“¹¹³

In dieser Differenzierung liegt ein wichtiger Punkt, denn: Losgelöst von der Bedeutung einer globalen **Reservewährung** – und möglicherweise sogar komplementär dazu – stellt sich im aktuellen Kontext immer auch noch die Frage nach der Rolle des US-Dollar als schlichte **Transaktionswährung**:

- ▶ Hier zeigt sich, dass China und andere Länder (speziell der *BRICS*-Gruppe) offensichtlich bereits über eine Vielzahl von Möglichkeiten verfügen, multilaterale Transaktionen in einer **eigenen Finanzsphäre** abzuwickeln, die größtenteils vom US-Dollar-System unabhängig ist und diesem gegenüber sogar weitgehend abgeschirmt werden kann.¹¹⁴

“

„Die Dominanz des Dollar geht rasant zurück.“

Jen (2023, Dollar)

”

Somit ist es keinesfalls unrealistisch, einen **relativen Bedeutungsverlust** des US-Dollar als bislang vorherrschende Transaktionswährung zu unterstellen. Diese These dürfte insbesondere für eine Vielzahl bedeutender Transaktionen im Bereich der **Energie- und Rohstoffmärkte** zutreffen, die zunehmend in eine sinozentrische (oder vom Pool der *BRICS*-Länder bestimmte) Hemisphäre verlagert und dort unter Umgehung (oder vollständigem Ausschluss) des US-Dollar-Systems abgewickelt werden können:

- ▶ Da insbesondere Energie- und Rohstoffgeschäfte seit Jahrzehnten traditionell auf Basis des US-Dollar und US-Dollar-basierter Verrechnungssysteme fakturiert werden, bedeutet dieser Aspekt aus Sicht der USA durchaus einen **spürbaren Angriff auf die US-Dollar-Dominanz**.¹¹⁵

In diesem Sinne äußert sich auch *Heilmann* (2022b), der aufgrund dieser Entwicklungen einen weiteren Vormarsch des chinesischen Yuan erwartet – sowohl als globale Transaktionswährung wie auch als wichtiger **Kristallisations- und Ankerpunkt einer sinozentrischen Hemisphäre**:

- ▶ „Die Internationalisierung des chinesischen Yuan (CNY) ist seit Jahren erklärtes Ziel der chinesischen Wirtschaftspolitik. (...)
- ▶ Aus langfristiger chinesischer Sicht könnte dadurch – ganz im Sinne des Aufbaus einer chinazentrierten Hemisphäre im Globalen Süden – **China als währungspolitisches Gravitationszentrum** in Konkurrenz zu den USA positioniert werden.“¹¹⁶

Herrero (2023) vertritt eine differenziertere Meinung, die auch neue Möglichkeiten einer „De-Dollarisierung“ berücksichtigt – insbesondere auf Grundlage **digitaler Verrechnungssysteme**:

- ▶ „Vermutlich werden wir uns also von einem internationalen Währungssystem mit dem Dollar als vorherrschender Reservewährung wegbewegen und zu einem **stärker multilateral geprägten System** kommen, in dem eine größere Zahl von Währungen für internationale Transaktionen genutzt werden können. Dieser Wandel wird dauern, weil sich die Finanzmärkte nur schleppend verändern.
- ▶ Schneller könnte es gehen mit der **Einführung digitaler Währungen**, speziell des Renminbi, oder wenn die US-Wirtschaft im Vergleich zu den Schwellenländern weiter zurückfällt.“¹¹⁷

Sollten diese Annahmen zutreffen, dann rückt auch die von China angestrebte Errichtung einer weitgehend **eigenständigen Hemisphäre**, im Sinne eines frei von den Restriktionen des US-Dollar-Systems agierenden sinozentrischen Wirtschaftsraums, ein Stück näher.¹¹⁸

Doch auch die rein ökonomischen Fakten sprechen mittel- bis längerfristig ganz klar für eine zumindest **partielle Substitution des US-Dollar** durch den Yuan sowie alternative Transaktions- und Reservefazilitäten (wie etwa eine „BRICS-Währung“ oder der „eYuan“), denn:

- ▶ „Der wichtigste Faktor jedoch, der für eine zunehmende Rolle des Yuan als Weltwährung spricht: China wird politisch und wirtschaftlich immer stärker – und wird die USA voraussichtlich in wenigen Jahren als größte Volkswirtschaft ablösen.“¹¹⁹

7 Fazit und Ausblick

Die vorliegende Analyse macht deutlich, dass China sich seit vielen Jahren auf einem „langen Marsch“ befindet, der das Land an die Spitze der globalen Ordnung führen soll – unter Ablösung der USA als globalem Hegemon. China sieht dabei speziell die USA nicht nur als Restriktion im Kampf um wirtschaftliche Vormacht, sondern immer stärker auch als echten **Systemrivalen**, dessen globale Dominanz zwingend gebrochen werden muss. Zur Realisation dieser Ziele verfolgt China eine klare Strategie („Long Game“) und nutzt eine **Vielzahl strategischer Hebel** auf verschiedenen Ebenen.¹²⁰

Einer der zentralen Ansatzpunkte ist dabei für China das **US-Dollar-System**, das von China als exzessiv überdehnt und somit **potenziell angreifbar** bewertet wird. Nicht zuletzt die von den USA ausgehende „Große Finanzkrise“ der Jahre 2008/09 hat diese chinesische Sichtweise stark geprägt:

- ▶ „The 2008 Global Financial Crisis marked the start of this effort. **After the crisis, China’s leadership increasingly called into question the dollar’s reserve currency status.**“¹²¹

Spätestens seit dieser „Nahtod-Erfahrung“ des globalen Finanzsystems verfolgt China dezidiert eine Politik zur **Abkopplung** der eigenen wirtschaftlichen Hemisphäre vom US-Dollar-System. Mit dieser Vorgehensweise zielt China parallel auf **zwei unterschiedliche Aspekte**, die sich jedoch aus chinesischer Sicht perfekt ergänzen und sogar gegenseitig verstärken:

- ▶ Einerseits will China den eigenen Wirtschaftsraum – einschließlich der von China als wirtschaftliches Protektorat definierten Transaktionsnetze – möglichen Risiken durch das US-Dollar-Systems entziehen; dieser Punkt bezieht sich speziell auf einen möglichen Einsatz des US-Dollar als **Waffe gegen China** – etwa in Form spezifischer Sanktionen der USA („US-Dollar Weaponization“).¹²²
- ▶ Andererseits hat China erkannt, dass die Kontrolle über das US-Dollar-System für die USA ein **zentraler Stützpfiler** ihrer globalen Dominanz ist; gezielte Angriffe gegen dieses System sind somit für China ein effektiver Hebel zur strategischen Schwächung der USA.

Somit ist – zumindest aus chinesischer Sicht – absolut nachvollziehbar, warum China in den letzten Jahren eine aktive Politik der „**De-Dollarisierung**“ verfolgt und diese kontinuierlich verstärkt hat.

Aus chinesischer Sicht besonders attraktiv ist dabei die Tatsache, dass China bei seinem Weg der „**De-Dollarisierung**“ gleichgerichtete globale Kräfte bündeln und verstärken kann. China nutzt dabei die zunehmende **Skepsis und Aversion** anderer Länder gegen die Vormacht des US-Dollar-Systems, insbesondere im Rahmen der BRICS-Gruppe und anderer Staaten des „Globalen Südens“.

Auch hier gewinnt China im Rahmen seiner übergeordneten Strategie gleich mehrfach:

- Indem China anderen Ländern – etwa der Golfregion – die Möglichkeit bietet, laufende Rohstoffgeschäfte in Yuan abzurechnen, bindet China immer mehr Länder in seine eigene **wirtschaftliche Hemisphäre** ein; dies unterstützt unmittelbar das Ziel einer strategischen Schwächung der USA.
- Indem die latenten Sorgen anderer Länder vor einer Bedrohung durch die „Dollar-Waffe“ aufgegriffen und gebündelt werden, verstärkt China die **Dynamik der „De-Dollarisierung“**; gleichzeitig macht sich China zum Vorreiter einer Bewegung *„gegen die Macht der USA“*.
- Indem China als führendes Mitglied der „BRICS-Gruppe“ agiert, wird die Entwicklung einer alternativen **„BRICS-Währung“** von China direkt flankiert und vorangetrieben; auch dieses Konzept ist für China ein zusätzlicher Hebel zur Unterminierung des US-Dollar-Systems.

Bereits diese Überlegungen machen deutlich, dass China im Hinblick auf das US-Dollar-System bereits eine Vielzahl ernstzunehmender „Geschütze“ in Stellung gebracht hat. Sowohl die Breite als auch die mögliche Reichweite dieser Maßnahmen scheinen durchaus geeignet, die Zukunft des US-Dollar-Systems mit einer gewissen Skepsis zu betrachten. Denn:

- ▶ Viele verstärkende Entwicklungen im Kontext einer „De-Dollarisierung“ sind offensichtlich kein Zufall, sondern Teile eines **konzertierten Angriffs auf den US-Dollar**, der maßgeblich von China koordiniert und vorangetrieben wird.

“

„Der Dollar wird an Bedeutung als Reservewährung verlieren, und zwar umso schneller, je weiter der Kalte Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und China eskaliert.“

Roubini (2023, Entkopplung)

”

Da der Ursprung des chinesischen „Angriffs auf das US-Dollar-System“ tief im geostrategischen Hegemonialkonflikt zwischen China und den USA verwurzelt ist, resultiert daraus unmittelbar:

- ▶ Solange die intensive Großmachtrivalität zwischen beiden Machtblöcken andauert, wird auch der US-Dollar stets als mögliches „Angriffsziel“ für China im Fokus stehen.

Dieser Logik folgend konstatiert auch Roubini (2023):

- ▶ *„Der Dollar wird an Bedeutung als Reservewährung verlieren, und zwar umso schneller, je weiter der Kalte Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und China eskaliert.“¹²³*

Die Tatsache, dass bislang – ausweislich der Statistiken zur Verteilung globaler Währungsreserven – die Dominanz des US-Dollar als „Weltwährung“ noch nicht ernsthaft in Frage zu stehen scheint, darf somit nicht darüber hinwegtäuschen, dass „Chinas Angriff auf das US-Dollar-System“ sich weiter fortsetzen wird, höchstwahrscheinlich sogar mit verstärkter Intensität. Diese These gilt selbst dann (oder sogar verstärkt), wenn aus heutiger Sicht zunehmende Skepsis zum weiteren Entwicklungspfad Chinas angebracht scheint.¹²⁴

Insbesondere eine erfolgreiche Einführung und Etablierung der geplanten **„BRICS-Währung“** könnte sich dabei als wichtiger „Game Changer“ erweisen, denn: Dieses Konstrukt würde für viele US-averse Länder erstmals eine echte Alternative zum US-Dollar bieten – sowohl als Transaktions- wie auch als Reservewährung.¹²⁵

Auch die forcierte Einführung und Verbreitung eines digitalen „eYuan“ könnte dazu beitragen, die heutigen Kräfteverhältnisse im globalen Finanzsystem erheblich zugunsten von China zu verändern; zumindest falls die USA nicht ebenfalls zeitnah einen „digitalen Dollar“ bereitstellen.

Schließlich sollte aber auch nicht vergessen werden: Zukünftige Risiken für den US-Dollar resultieren nicht nur aus „Chinas Angriff gegen das US-Dollar-System“, sondern liegen zu wesentlichen Teilen auch originär in den USA. Denn:

- ▶ Unsolides und zunehmend **rücksichtsloses Finanzgebaren** in den USA, mit hoher und dynamisch wachsender Verschuldung, die sich auf die Annahme „ewiger Perpetuierbarkeit“ infolge des US-Dollar-Privilegs stützt, ist per Definition gefährlich und könnte aus endogenen Gründen eine **deutliche Erosion** des US-Dollar-Systems bewirken.¹²⁶

Diese grundsätzliche Problematik war bereits mehrfach Gegenstand spezieller Studien des *FERI Cognitive Finance Institute*.

Hier geht's zu weiteren Analysen des *FERI Cognitive Finance Institute* zu dieser Thematik: „**Modern Monetary Theory**“ und „**OMF**“ sowie „**Amerika auf dem Weg zur Autokratie**“.



Auch der (in gewissen politischen Kreisen der USA) zunehmend beliebter werdende Einsatz der „US-Dollar-Waffe“ – für politische Sanktionen aller Art – ist letztlich Teil einer zunehmenden globalen Tendenz „gegen den Dollar“, die jedoch von den USA selbst ausgelöst und beschleunigt wurde. Entsprechend folgert auch *Steil* (2023):

- ▶ „Doch eine noch unmittelbarere Bedrohung der Dominanz des Greenbacks [Dollar] ist dessen zunehmender Einsatz als Waffe.“¹²⁷

Abschließend ist festzustellen, dass sich der Ausblick auf den US-Dollar und das US-Dollar-System perspektivisch deutlich eintrübt. Von besonderer Bedeutung sind dabei vor allem folgende Aspekte:

- Anhaltende Angriffe aus China gegen die Vormacht der USA und des US-Dollar-Systems
- Zunehmende Tendenz einer aktiven (und von China koordinierten) „De-Dollarisierung“
- Möglicher Erfolg neu aufkommender alternativer Währungskonzepte (*BRICS*, *eYuan*)
- Endogene Gefährdung des US-Dollar-Systems durch unsolide Politik der USA („*Recklessness*“)

Wichtigster Auslöser eines möglichen Bedeutungsverlusts des US-Dollar wäre – neben einer echten Krise des US-Finanzsystems – insbesondere die erfolgreiche Etablierung einer neuen und per Definition „werthaltigen“ Währungseinheit (wie etwa eines „*Gold-BRICS*“), die für manche Länder zumindest partiell eine globale Reservefunktion übernehmen könnte.

Sowohl Investoren und Vermögensinhaber als auch Unternehmer sollten die hier skizzierten Entwicklungen sehr genau im Blick behalten und sich auf mögliche **strategische Veränderungen** – mutmaßlich zum Schlechteren – sowohl der Funktionsweise als auch der globalen Bedeutung des derzeitigen US-Dollar-Systems einstellen. Nicht zu empfehlen ist vorerst jedoch ein pauschaler „Ausstieg aus dem US-Dollar“, da wichtige Parameter in dieser Frage vorerst noch offen sind.

- ▶ Fest steht aber, dass eine nachhaltige Erosion des bisherigen US-Dollar-Systems sehr **ernsthafte globale Konsequenzen** nach sich ziehen würde.¹²⁸

Gleichzeitig muss das hier analysierte Thema immer auch im Kontext des übergeordneten „**Big Picture**“ eingeordnet und bewertet werden: Dieses Gesamtbild wird hier durch den strategischen Konflikt zwischen den USA und China definiert – sowie durch Chinas Vorstoß zur Errichtung einer „**Neuen Weltordnung – Made in China**“.

- ▶ Zu dieser Thematik sei (unter gleichlautendem Titel) ausdrücklich verwiesen auf eine ausführliche Studie des *FERI Cognitive Finance Institute*, die alle relevanten Sachverhalte, Hintergründe und Querverbindungen bei Chinas Angriff auf das US-Dollar-System umfassend analysiert.¹²⁹

Schlussbemerkung in eigener Sache:

Schon mehrfach ging das *FERI Cognitive Finance Institute* in Analysen und Studien drängenden Fragen der globalen Finanz- und Währungsordnung auf den Grund; die vorliegende Arbeit setzt diese Reihe fort und ergänzt das resultierende „**Big Picture**“ um einen neuen und äußerst wichtigen Aspekt.¹³⁰

Das *FERI Cognitive Finance Institute* hat bereits in der Vergangenheit eine Vielzahl von Analysen und Studien zu zentralen Fragen der globalen Finanz- und Währungsordnung veröffentlicht:



Erläuterungen

- ¹ Vgl. zum Kontext sowie einzelnen Zitaten ausführlich: Rapp (2023, China); (nachfolgend). Abrufbar unter: <https://www.feri-institut.de/content-center/>.
- ² Vgl. dazu ausführlich: Rapp (2023, China); sowie: Doshi (2021, Long Game).
- ³ So der gleichlautende Titel der Studie, vgl. dazu: Rapp (2023, China).
- ⁴ China stützt sich dabei auf eine Vielzahl unterschiedlicher Beobachtungen, Wahrnehmungen, Prognosen und Erwartungen zur weiteren Entwicklung der USA. Zugleich beruft sich China zunehmend auf starke Narrative zur Hervorhebung der eigenen Stärke und Einzigartigkeit und einer historischen Wende zugunsten Chinas („*great changes not seen in 100 years*“; „*great rejuvenation*“; „*time of great opportunities*“ etc.). Vgl. dazu ausführlich: Rapp (2023, China); sowie: Doshi (2021, Long Game).
- ⁵ Magnus (2023, Entdollarisierung).
- ⁶ Diese Sichtweise findet sich in einer ausführlichen Analyse der strategischen Vorgehensweise Chinas klar bestätigt; vgl. dazu ausführlich: Rapp (2023, China); sowie: Doshi (2021, Long Game).
- ⁷ Vgl. dazu ausführlich die nachfolgenden Kapitel; sowie grundlegend: Rapp (2023, China).
- ⁸ Zitat von *John Connally*, 1971, auf einer Konferenz der 10 großen Industrieländer („G 10“) in Rom; vgl. dazu ausführlich: IPE (2007, Dollar). Zum größeren Kontext vgl.: Rapp (2021, Supercycle).
- ⁹ Vgl. dazu überblickartig etwa: BMZ (2023, Bretton Woods).
- ¹⁰ Vgl. dazu überblickartig etwa: WEF (2022, Weapon).
- ¹¹ Diese Bezeichnung geht auf den früheren französischen Finanzminister *Giscard d'Estaing* zurück; vgl. dazu: Süddeutsche Zeitung (2017, Privileg); analog: Frankfurter Rundschau (2019, Privileg).
- ¹² Roubini (2023, Entdollarisierung).
- ¹³ Vgl. dazu einführend etwa: Bloomberg (2018, Weaponized); sowie vertiefend: Atlantic Council (2022, Weaponization); sowie WEF (2022, Weapon).
- ¹⁴ Handelsblatt (2023, Leitwährung); (Hervorhebung durch Verfasser).
- ¹⁵ Atlantic Council (2022, Weaponization).
- ¹⁶ Dittli (2023, Dollar).
- ¹⁷ Vgl. zum aktuellen Stand dieser Entwicklung: Bloomberg (2023, Backlash).
- ¹⁸ Handelsblatt (2023, Leitwährung).
- ¹⁹ China Daily (2023, Dedollarization).
- ²⁰ Heilmann (2022, Powerplay), S. 3; (Hervorhebungen durch Verfasser). Zu einer Übersicht dort bereits in Gang gesetzter Maßnahmen und Überlegungen zur Abkopplung vom US-Dollar-System vgl. etwa: Amerika21 (2023, Hegemonie).
- ²¹ Stelster (2023, Dollar).
- ²² China Daily (2023, De-Dollarization).
- ²³ BCA (2023, King Dollar). Zum Taiwan-Konflikt vgl. ausführlich: Rapp (2021, Taiwan).
- ²⁴ Atlantic Council (2022, Weaponization).
- ²⁵ Steil (2023, Entdollarisierung).
- ²⁶ Roubini (2023, Entdollarisierung).
- ²⁷ Amerika21 (2023, Hegemonie); (Hervorhebungen durch Verfasser).
- ²⁸ Stelster (2023, Dollar).
- ²⁹ Handelsblatt (2023, Spektakel).
- ³⁰ Vgl. dazu: Wilson Center (2023, Privilege).
- ³¹ Herrero (2023, Niedergang). Vgl. analog auch: Magnus (2023, De-Dollarize): „*The share of the dollar in reported global reserves has dropped from roughly 70 % to 58 % since 2000...*“; sowie: Dittli (2023, Dollar).
- ³² Handelsblatt (2023, Leitwährung).
- ³³ Vgl. dazu ausführlich: Rapp (2023, China).
- ³⁴ Vgl. in diesem Sinne etwa auch: Roubini (2023, Entdollarisierung).
- ³⁵ Diese Konstellation geht noch auf die Anfangsphase der chinesischen Öffnung und die Integration Chinas in das Welthandelssystem WTO ab 2001 zurück: Um die eigene Währung wettbewerbsfähig zu halten, investierte China seine US-Exporterlöse teilweise wieder in US-Dollar („*Dollar Recycling*“). Während dieser Zeit waren die USA und China so eng verknüpft, dass dafür der Begriff „*Chimerica*“ geprägt wurde; vgl. dazu: Ferguson/Schularick (2007, Chimerica).
- ³⁶ Finanzmarktwelt (2022, US-Staatsanleihen). Vgl. dazu auch anschaulich: Visual Capitalist (2023, U.S. Debt); unter Bezug auf Daten des US-Treasury.
- ³⁷ BCA (2023, King Dollar), S. 2.

- ³⁸ Dazu zählen auch der Aufbau und die verstärkte Nutzung eigenständiger Transaktionsnetze und Versorgungswege etwa im Rahmen der „Belt and Road Initiative“ – Chinas ambitioniertem Projekt einer „Neuen Seidenstraße“. Vgl. dazu umfassend und ausführlich: Rapp (2023, China).
- ³⁹ Bislang werden Energie- und Rohstofftransaktionen weltweit praktisch ausschließlich auf Grundlage des US-Dollar als Abrechnungswährung abgeschlossen. Zum übergeordneten Hintergrund vgl. ausführlich: Rapp (2023, China).
- ⁴⁰ „In den nächsten drei bis fünf Jahren ist China bereit, mit den GCC-Ländern [den Ländern des Golf-Kooperationsrats] (...) ein neues Paradigma für eine allumfassende Zusammenarbeit im Energiebereich zu schaffen.“ Chinas Staatschef Xi Jinping, anlässlich seines Besuchs in Riad im Dezember 2022; zitiert nach: Dittli (2023, Yin und Yang); (Hervorhebungen durch Verfasser).
- ⁴¹ Wie Dittli (2023, Yin und Yang) unter Bezug auf Xi Jinping betont, soll für die Abwicklung des Öl- und Gashandels in Renminbi die Plattform der *Shanghai Petroleum and Natural Gas Exchange* genutzt werden.
- ⁴² Somit wird eindeutig klar: „Ziel des Treffens war es, die Umstellung des Ölhandels auf den Yuan in die Wege zu leiten.“ Amerika21 (2023, Hegemonie).
- ⁴³ Dittli (2023, Yin und Yang); (Hervorhebungen durch Verfasser).
- ⁴⁴ Vgl. dazu ausführlich: Doshi (2021, Long Game), S. 250-254.
- ⁴⁵ Dittli (2023, Dollar).
- ⁴⁶ Görlach (2023), in: Focus (2023, Geld-Allianz).
- ⁴⁷ IfW (2023, Yuanisierung); dort auch der Begriff der „Yuanisierung der russischen Wirtschaft“.
- ⁴⁸ Finanz und Wirtschaft (2022, Yuan).
- ⁴⁹ Dittli (2023, Dollar); (Hervorhebungen durch Verfasser).
- ⁵⁰ PIIE (2023, China); (Hervorhebungen durch Verfasser).
- ⁵¹ Vgl. dazu weiterführend: unten, Kap. 4.5 sowie 5.1 – 5.2.
- ⁵² Palacio (2023, BRICS).
- ⁵³ Zulauf (2023, Wetterleuchten).
- ⁵⁴ Brasiliens Staatspräsident *Lula da Silva*, April 2023 in Shanghai, zitiert nach: Wilson Center (2023, Privilege). Analog auch: Financial Times (2023, Lula).
- ⁵⁵ Vgl. dazu: Deutsche Wirtschaftsnachrichten (2023, Yuan-Clearing); Reuters (2023, Yuan Clearing); Bloomberg (2023, BRICS Currency).
- ⁵⁶ Vgl. dazu etwa: FAZ (2023, Wirtschaftsbeziehungen). Capital (2023, Brasilien) ergänzt dazu: „Nach offiziellen Angaben erreichten Chinas Importe vergangenes Jahr knapp 90 Mrd. Dollar, umgekehrt importierte Brasilien Güter im Wert von 61 Mrd. Dollar. Das Handelsvolumen erreichte somit einen Umfang von 150,4 Mrd. Dollar. Seit Lulas letzter Reise in die Volksrepublik im Jahr 2004 hat sich der Austausch um das 21-Fache erhöht.“
- ⁵⁷ Deutsche Wirtschaftsnachrichten (2023, Yuan-Clearing); (Hervorhebungen durch Verfasser).
- ⁵⁸ Magnus (2023, Entdollarisierung).
- ⁵⁹ Vgl. dazu ausführlich den Inhalt der vorliegenden Analyse, insbesondere jedoch: oben, Kap. 4.
- ⁶⁰ Vgl. dazu: Reuters (2023, Pakistan).
- ⁶¹ Vgl. dazu ausführlich: Doshi (2021, Long Game), S. 250-254.
- ⁶² Magnus (2023, Entdollarisierung).
- ⁶³ Heilmann (2022, Powerplay), S. 36; (Hervorhebungen im Original).
- ⁶⁴ In diesem Sinne: Magnus (2023, Entdollarisierung). Vgl. ausführlich zu CIPS: The Diplomat (2023, CIPS): „China’s Cross-Border Interbank Payment System (CIPS) is a payment pipeline that clears and settles domestic and cross-border RMB transactions. SWIFT dwarves CIPS in scope and scale. The former, launched in 1977 to ensure secure messaging between global financial institutions, has 11,000 participating institutions in 200 countries. The latter, established in 2015 to clear and settle onshore and offshore RMB transactions, has more than 1,200 participating institutions in 103 countries.“
- ⁶⁵ Doshi (2021, Long Game), S. 254.
- ⁶⁶ Handelsblatt (2023, Leitwährung).
- ⁶⁷ Dittli (2023, Yin und Yang).
- ⁶⁸ IfW (2023, Yuanisierung).
- ⁶⁹ Wirtschaftswoche (2023, Weltwährung).
- ⁷⁰ Dieser Anspruch resultiert unmittelbar aus dem Ziel einer „Neuen Weltordnung – Made in China“; vgl. dazu ausführlich: Rapp (2023, China); sowie Doshi (2021, Long Game).
- ⁷¹ Vgl. zu dieser wichtigen Unterscheidung bereits: oben, in diesem Kapitel; sowie: Dittli (2023, Dollar).
- ⁷² Vgl. dazu bereits ausführlich: oben, in diesem Kapitel; sowie: oben, Kap. 3.2 sowie 4.3.
- ⁷³ Vgl. dazu ausführlich: unten, Kap. 5.3 und 5.4.
- ⁷⁴ Roubini (2023, Entkopplung).

- ⁷⁵ Atlantic Council (2022, Weaponization).
- ⁷⁶ PIIE (2023, China); (Hervorhebungen durch Verfasser).
- ⁷⁷ Zu diesen Grundeigenschaften einer globalen Leitwährung zählen hohe Liquidität, freie Konvertibilität, Rechtssicherheit und ein breites Angebot an verfügbaren Anlagemöglichkeiten – etwa in entsprechenden Staatsanleihen; vgl. dazu analog: Handelsblatt (2023, Leitwährung): „Investoren (...) brauchen Sicherheit, großes Angebot und Liquidität, also einen regen Handel. All das zusammen bietet derzeit nur der Dollar...“
- ⁷⁸ Chakravorti (2022, Digital Dollar); (Hervorhebung durch Verfasser).
- ⁷⁹ Finanzen (2022, e-Yuan). Analog auch: BIZ (2022, E-CNY).
- ⁸⁰ BIZ (2022, E-CNY), S. 45; (Hervorhebung durch Verfasser).
- ⁸¹ Doshi (2021, Long Game), S. 325; (Hervorhebung durch Verfasser).
- ⁸² Chakravorti (2022, Digital Dollar).
- ⁸³ Vgl. in diesem Sinne: Chakravorti (2022, Digital Dollar). Skeptischer dagegen diesbezüglich: MERICS (2023, eCNY).
- ⁸⁴ Doshi (2021, Long Game), S. 323; (Hervorhebungen durch Verfasser).
- ⁸⁵ Roubini (2023, Entkopplung); (Hervorhebungen durch Verfasser).
- ⁸⁶ Zulauf (2023, Schuldenorgie).
- ⁸⁷ Vgl. dazu bereits: oben, Kap. 4.5.
- ⁸⁸ Vgl. dazu überblickartig etwa: Münchner Merkur (2023, BRICS-Weltwährung). Analog auch: Deutsche Wirtschaftsnachrichten (2023, Währung); Focus (2023, Goldstandard); Wirtschaft TV (2023, Gold-Währung).
- ⁸⁹ Vgl. zu dieser Problematik ausführlich etwa: Rapp (2021, Supercycle).
- ⁹⁰ Ben Bernanke, Chef der US-Notenbank von 2006-2014, zitiert nach: Rapp (2021, Supercycle); Titelseite.
- ⁹¹ Wie das sanktionsbedingte „Einfrieren“ beträchtlicher Teile der russischen Währungsreserven nach dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine deutlich gezeigt hat, würden bestimmte Länder hierin eine deutliche Risikoreduktion sehen; vgl. dazu bereits: oben, in diesem Kapitel („Der Dollar als Waffe“).
- ⁹² KITCO News (2023, BRICS Currency), zitiert nach *Crossborder Capital*; die Analyse basiert angabegemäß auf der Gruppe der 5 BRICS-Länder sowie rund 40 „befreundeten Ländern“.
- ⁹³ Vgl. dazu: World Gold Council (2023, Reserves).
- ⁹⁴ Vgl. dazu: Shanghai Futures Exchange (2023, Market); Reuters (2023, Exchange).
- ⁹⁵ Vgl. dazu bereits ausführlich: oben, Kap. 4.
- ⁹⁶ Vgl. dazu ausführlich: Rapp (2020, Bifurkation); Heilmann (2022, Powerplay); sowie in dieser Analyse: oben, Kap. 5.1 sowie 5.4.
- ⁹⁷ The London Financial (2023, De-Dollarization).
- ⁹⁸ Diese Vorgehensweise entspräche der chinesischen Gesamtstrategie, die oftmals im Verborgenen agiert; vgl. dazu bereits ausführlich: Rapp (2023, China); sowie: Doshi (2021, Long Game). Explizit dazu auch: Chellaney (2023, Secrets).
- ⁹⁹ Vgl. dazu ausführlich: Rapp (2023, China); sowie: Doshi (2021, Long Game).
- ¹⁰⁰ Vgl. dazu die nahezu identische Aussage von: Steil (2023, Entdollarisierung): „Die größte Gefahr für die Dominanz des Dollars geht dabei nicht von konkurrierenden Alternativen aus, sondern von der US-Regierung selbst.“
- ¹⁰¹ Diese Beschreibung gilt grundsätzlich für Länder wie Indien und Brasilien, die jedoch als Teil der BRICS-Gruppe auch direkte Beziehungen zu Russland und China unterhalten.
- ¹⁰² Handelsblatt (2023, Leitwährung).
- ¹⁰³ Dieser Effekt ist bei internationalen Plattformen wie *Amazon*, *Facebook/Meta* oder *Alphabet/Google* sehr ausgeprägt zu beobachten.
- ¹⁰⁴ Dittli (2023, Dollar); dort ausführlich zum Aspekt der Netzwerkeffekte. Analog auch: Handelsblatt (2023, Leitwährung). Auch das Researchinstitut BCA kommt im Rahmen einer geopolitisch fundierten Analyse zu einer sehr ähnlichen Einschätzung; vgl.: BCA (2023, King Dollar).
- ¹⁰⁵ Magnus (2023, De-Dollarize).
- ¹⁰⁶ Handelsblatt (2023, Leitwährung). Analog auch Magnus (2023, De-Dollarize): „That would compromise the stability of the financial system in China.“
- ¹⁰⁷ Eichengreen (2023, De-Dollarization).
- ¹⁰⁸ Eichengreen (2023, De-Dollarization).
- ¹⁰⁹ Eichengreen (2023, De-Dollarize). Analog auch: Magnus (2023, Entdollarisierung).
- ¹¹⁰ Jen (2023, Dollar), S. 6; dieser verwendet bei seinen Berechnungen wechselkursbereinigte Daten.
- ¹¹¹ Jen (2023, Dollar), S. 6.
- ¹¹² Die Berechnungen von Jen (2023, Dollar) sind jedoch in Fachkreisen nicht unumstritten und werden insbesondere kritisiert von: Eichengreen (2023, De-Dollarize).

- ¹¹³ Magnus (2023, Dollar); (Hervorhebungen durch Verfasser).
- ¹¹⁴ Vgl. dazu die Ausführungen oben, Kap. 4.1 – 4.3.
- ¹¹⁵ Vgl. dazu bereits: oben, Kap. 4.3 – 4.5; mit den Hinweisen auf die zunehmende Anzahl direkter Rohstoff-Transaktionen (und entsprechender Gegengeschäfte) zwischen China und der Golfregion, Lateinamerika sowie Zentralasien.
- ¹¹⁶ Heilmann (2022, Powerplay), S. 3; (Hervorhebungen durch Verfasser).
- ¹¹⁷ Herrero (2023, Niedergang); (Hervorhebungen durch Verfasser).
- ¹¹⁸ Vgl. dazu ausführlich: Rapp (2020, Bifurkation); Heilmann (2022, Powerplay); sowie in dieser Analyse: oben, Kap. 5.1 – 5.4.
- ¹¹⁹ Handelsblatt (2023, Leitwährung). An dieser Annahme gibt es inzwischen allerdings bereits ernste Zweifel; vgl. dazu ausführlich: Rapp (2023, China).
- ¹²⁰ Vgl. dazu ausführlich: Rapp (2023, China); sowie: Doshi (2021, Long Game).
- ¹²¹ Doshi (2021, Long Game), S. 247; (Hervorhebungen durch Verfasser). Zur Bedeutung der Großen Finanzkrise als Auslöser wichtiger Weichenstellungen in China vgl. grundlegend: Doshi (2021, Long Game).
- ¹²² Vgl. dazu ausführlich: oben, Kap. 3.2 sowie Kap. 5.
- ¹²³ Roubini (2023, Entkopplung).
- ¹²⁴ Vgl. dazu ausführlich: Rapp (2023, China); analog auch: Magnus (2018, Red Flags); Magnus (2023, Entdollarisierung).
- ¹²⁵ Dies gilt umso mehr im Fall einer partiellen „Golddeckung“ dieses neuen Währungskonstrukts.
- ¹²⁶ Vgl. in diesem Sinne etwa: Roubini (2022, Megathreats), S. 11-29; analog auch: Zulauf (2022, Welt); Zulauf (2023, Schuldenorgie). Detailliert dazu auch: CBO (2023, Outlook); sowie: Heritage Foundation (2023, Reckless).
- ¹²⁷ Steil (2023, Entdollarisierung).
- ¹²⁸ Vgl. in diesem Sinne bereits: Rapp (2019, MMT); Rapp (2021, Supercycle). Analog auch: Zulauf (2022, Welt); Zulauf (2023, Schuldenorgie).
- ¹²⁹ Vgl. dazu ausführlich die umfassende (gleichlautende) Studie des *FERI Cognitive Finance Institute*; unter Rapp (2023, China).
- ¹³⁰ Vgl. dazu insbesondere: Werner et al. (2017, OMF); Rapp (Euro-Breakup); Rapp (2019, MMT); Rapp (2021, Supercycle).

Literaturverzeichnis

Bücher und Publikationen

- BCA** (2023, King Dollar): King Dollar and Geopolitics, in: BCA Research, veröffentlicht 19.05.2023.
- CBO Congressional Budget Office** (2023, Outlook): The 2023 Long-Term Budget Outlook, veröffentlicht 06.2023, <https://www.cbo.gov/system/files/2023-06/59014-LTBO.pdf>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.
- Doshi, R.** (2021, Long Game): The Long Game – China's Grand Strategy to Displace American Order, Oxford University Press, New York, 2021.
- Ferguson, N./Schularick, M.** (2007, Chimerica): Chimerica and Global Asset Markets, veröffentlicht 2007, <https://www.jfki.fu-berlin.de/faculty/economics/persons/schularick/chimerica.pdf>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.
- Heilmann, S.** (2022, Powerplay): Chinas globales Powerplay – Wie China seine eigene wirtschaftlich-technologische Hemisphäre erschafft, veröffentlicht bei FERi Cognitive Finance Institute, erschienen am 15.11.2022, Kurzversion unter: https://www.feri-institut.de/media/3aqj032j/fcfi_china_202211_kurzversion.pdf, zuletzt abgerufen am 24.08.2023.
- Magnus, G.** (2018, Red Flags): Red Flags: Why Xi's China Is in Jeopardy, Yale University Press, New Haven/London, 2018.
- Rapp, H.-W.** (2018, „Euro Break Up“): Zukunftsrisiko „Euro Break Up“: Hintergründe, aktuelle Entwicklungen und mögliche Konsequenzen, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, veröffentlicht bei FERi Cognitive Finance Institute, erschienen am 11.09.2018, Kurzversion unter https://www.feri-institut.de/media/yikbwiof/fcfi_eurobreakup2auflage-2018180905_kurzversion.pdf, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.
- Rapp, H.-W.** (2019, MMT): „Modern Monetary Theory“ und „OMF“: Monetäre Verwässerung und Monetisierung auf dem Vormarsch, veröffentlicht bei FERi Cognitive Finance Institute, erschienen am 24.06.2019, Kurzversion unter https://www.feri-institut.de/media/ulgjqzjl/feri_cfi_mmtomf_4927_190619-kurzversion.pdf, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.
- Rapp, H.-W.** (2020, Bifurkation): Globale Bifurkation oder „New Cold War“?, veröffentlicht bei FERi Cognitive Finance Institute, erschienen am 02.06.2020, https://www.feri-institut.de/media/oszoeili/fcfi_cb_bifurkation_052020.pdf, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.
- Rapp, H.-W.** (2021, Taiwan): Trouble Spot Taiwan – Ein gefährlich unterschätztes Problem, veröffentlicht bei FERi Cognitive Finance Institute, erschienen am 27.04.2021, https://www.feri-institut.de/media/ry3ay5ht/fcfi_taiwan-202104.pdf, zuletzt abgerufen am 24.08.2023.
- Rapp, H.-W.** (2021, Supercycle): „The Monetary Supercycle“ – Ursachen, Bedeutung und mögliche Konsequenzen der massiven monetären Aufblähung, veröffentlicht bei FERi Cognitive Finance Institute, erschienen am 05.10.2021, Kurzversion unter: https://www.feri-institut.de/media/5tnfbuxp/fcfi_monetary_supercycle_20211004_kurzversion.pdf, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.
- Rapp, H.-W.** (2023, China): Neue Weltordnung – Made in China, Manuskript, in Kürze zur Veröffentlichung anstehend bei: FERi Cognitive Finance Institute (<https://www.feri-institut.de/content-center/>).
- Roubini, N.** (2022, Megathreats): Megathreats: The Ten Trends That Imperil Our Future, and How to Survive Them, John Murray Publishers, London, 2022.
- SWP** (2023, Kollisionskurs): USA und China auf Kollisionskurs, veröffentlicht 07.03.2023, <https://www.swp-berlin.org/publikation/usa-und-china-auf-kollisionskurs>, zuletzt abgerufen am 05.09.2023.
- Werner, R./Dragosch, A./Rapp, H.-W.** (2017, OMF): Overt Monetary Finance (OMF) and its Implications: Blessing or Curse?, veröffentlicht bei FERi Cognitive Finance Institute, erschienen 16.05.2017, Kurzversion unter https://www.feri-institut.de/media/fttb41js/fcfi_omf-201705kurzversion.pdf, zuletzt abgerufen am 28.05.2023.

Zeitungsartikel und Internetquellen

- Amerika21** (2023, Hegemonie): Fünf Projekte, die die Hegemonie des US-Dollars bedrohen, veröffentlicht 18.03.2023, <https://amerika21.de/analyse/263073/fuenf-projekte-gegen-hegemonie-us-dollar>, zuletzt abgerufen am 17.08.2023.
- Atlantic Council** (2022, Weaponization): Ukraine and Dollar Weaponization, veröffentlicht 31.01.2022, <https://www.atlanticcouncil.org/blogs/econographics/ukraine-and-dollar-weaponization/>, zuletzt abgerufen am 17.08.2023.
- BIZ** (2022, E-CNY): CBDCs in Emerging Market Economies, BIS Papers No 123, veröffentlicht 14.04.2022, <https://www.bis.org/publ/bppdf/bispap123.html>, zuletzt abgerufen am 21.08.2023.
- Bloomberg** (2018, Weaponized): How the U.S. Has Weaponized the Dollar, veröffentlicht 07.09.2018, <https://www.bloomberg.com/opinion/articles/2018-09-06/how-the-u-s-has-made-a-weapon-of-the-dollar#xj4y7vzkg>, zuletzt abgerufen am 21.08.2023.
- Bloomberg** (2023, BRICS Currency): Lula Backs BRICS Currency to Replace Dollar in Foreign Trade, veröffentlicht 13.04.2023, <https://www.bloomberg.com/news/articles/2023-04-13/lula-supports-brics-currency-to-replace-dollar-in-foreign-trade#xj4y7vzkg>, zuletzt abgerufen am 21.08.2023.

Bloomberg (2023, De-Dollarization): De-Dollarization Is Happening at a ‘Stunning’ Pace, Jen Says, veröffentlicht 18.04.2023, <https://www.bloomberg.com/news/articles/2023-04-18/de-dollarization-is-happening-at-a-stunning-pace-jen-says#xj4y7vzkg>, zuletzt abgerufen am 21.08.2023.

Bloomberg (2023, Backlash): Backlash Against Weaponized Dollar Is Growing Across the World, veröffentlicht 02.06.2023, <https://www.bloomberg.com/news/articles/2023-06-02/putin-s-war-ignites-backlash-against-dollar-across-the-world>, zuletzt abgerufen am 21.08.2023.

BMZ (2023, Bretton Woods): Bretton Woods, veröffentlicht 2023, <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/bretton-woods-14132>, zuletzt abgerufen am 21.08.2023.

Capital (2023, Brasilien): Lula in Peking: Wie sich Brasilien und China wieder anfreunden, veröffentlicht 14.04.2023, <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/lula-in-pekings--wie-sich-brasilien-und-china-wieder-anfreunden-33372702.html>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

Chakravorti, B. (2022, Digital Dollar): Is the Digital Dollar Coming Soon?, veröffentlicht 18.11.2022, Interview in: TuftsNow, <https://now.tufts.edu/2022/11/18/digital-dollar-coming-soon>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

Chellaney, B. (2023, Secrets): China’s Dangerous Secrets, veröffentlicht 20.08.2023, <https://www.project-syndicate.org/commentary/china-secrecy-international-strategic-costs-by-brahma-chellaney-2023-08>, zuletzt abgerufen am 28.08.2023.

China Daily (2022, Dedollarization): Weaponizing of Dollar is Prompting Dedollarization, veröffentlicht 22.07.2022, <https://global.chinadaily.com.cn/a/202207/22/WS62d9e585a310fd2b29e6dbbd.html>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

China Daily (2023, De-Dollarization): Meaning, Implications of Rising Tide of De-Dollarization, veröffentlicht 08.05.2023, <https://www.chinadaily.com.cn/a/202305/08/WS64584e78a310b6054fad1930.html>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

Deutsche Wirtschaftsnachrichten (2023, Yuan-Clearing): Yuan-Clearing – China und Brasilien forcieren Handel ohne Dollar, veröffentlicht 07.02.2023, <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/702181/Yuan-Clearing-China-und-Brasilien-forcieren-Handel-ohne-Dollar>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

Deutsche Wirtschaftsnachrichten (2023, Währung): Ende der Dollar-Dominanz? BRICS-Staaten planen goldgedeckte Währung, veröffentlicht 14.07.2023, <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/704351/Ende-der-Dollar-Dominanz-BRICS-Staaten-planen-goldgedeckte-Waehrung>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

Dittli, M. (2023, Yin und Yang): Yin und Yang, veröffentlicht 06.01.2023, in: The Market, <https://themarket.ch/the-big-picture/yin-und-yang-ld.8181>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

Dittli, M. (2023, Dollar): Ist der Dollar am Ende?, veröffentlicht 21.04.2023, in: The Market, <https://themarket.ch/the-big-picture/de-dollarization-ist-der-dollar-am-ende-ld.8875>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

Eichengreen, B. (2023, De-Dollarization): Is De-Dollarisation Happening?, veröffentlicht 12.05.2023, <https://cepr.org/voxeu/columns/de-dollarisation-happening>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

FAZ (2023, Wirtschaftsbeziehungen): China und Brasilien bauen Wirtschaftsbeziehungen aus, veröffentlicht 14.04.2023, <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/china-und-brasilien-ruecken-in-der-wirtschaft-zusammen-18821967.html>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

Financial Times (2023, Lula): Brazil’s Lula Calls for End to Dollar Trade Dominance, veröffentlicht 13.04.2023, <https://www.ft.com/content/669260a5-82a5-4e7a-9bbf-4f41c54a6143>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

Finanz und Wirtschaft (2022, Yuan): Yuan statt Dollar oder Euro, veröffentlicht 30.11.2022, <https://www.fuw.ch/yuan-statt-dollar-oder-euro-956864165836>, zuletzt abgerufen am 23.08.2022.

Finanzen (2022, e-Yuan): Weitere Standorte für digitale Zentralbankwährung: China baut Pilotprojekt um e-Yuan aus, veröffentlicht 29.09.2022, <https://www.finanzen.net/nachricht/devisen/digitaler-yuan-weitere-standorte-fuer-digitale-zentralbankwaehrung-china-baut-pilotprojekt-um-e-yuan-aus-11738165>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

Finanzmarktwelt (2022, US-Staatsanleihen): China verkauft US-Staatsanleihen – erwartet Konflikt mit USA, veröffentlicht 22.07.2022, <https://finanzmarktwelt.de/china-verkauft-us-staatsanleihen-erwartet-konflikt-mit-usa-240713/>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

Focus (2023, Goldstandard): Führen die BRICS-Länder im August den Goldstandard ein?, veröffentlicht 24.07.2023, https://www.focus.de/experts/konkurrenz-zum-us-dollar-fuehren-die-brics-laender-im-august-den-goldstandard-ein_id_199903524.html, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

Frankfurter Rundschau (2019, Privileg): Das Privileg des US-Dollars, veröffentlicht 05.01.2019, <https://www.fr.de/wirtschaft/privileg-us-dollars-10989456.html>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023. -

Görlach, A. (2023), in: Focus (2023, Geld-Allianz): Im Schatten von Putins Krieg schmiedet Xi eine neue Geld-Allianz, veröffentlicht 27.03.2023, https://www.focus.de/politik/der-china-versteher/china-brics-der-yuan-und-die-abgeschlagenen-usa_id_189458733.html, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

Gold.de (2023, Goldförderung): Goldförderung: Aktuelle Zahlen, Fakten, Hintergründe, veröffentlicht 08.02.2023, <https://www.gold.de/goldfoerderung/#aktuell>, zuletzt abgerufen am 23.08.2023.

Handelsblatt (2023, Spektakel): Unwürdiges Spektakel, veröffentlicht 09.05.2023, S. 17.

Handelsblatt (2023, Leitwährung): Warum die Leitwährung so gefährdet ist wie nie zuvor, veröffentlicht 12.05.2023, <https://www.handelsblatt.com/finanzen/geldpolitik/us-dollar-warum-die-leitwaehrung-so-gefaehrdet-ist-wie-nie-zuvor/29143110.html>, zuletzt abgerufen am 22.08.2023.

Handelsblatt (2023, Klub): Was China, Russland, Indien und die neuen Mitglieder vorhaben, veröffentlicht am 28.08.2023, <https://www.handelsblatt.com/politik/international/brics-plus-was-china-russland-indien-und-die-neuen-mitglieder-vorhaben-/29351748.html>, zuletzt abgerufen am 01.09.2023.

Heritage Foundation (2023, Reckless): Reforming reckless government spending, veröffentlicht 2023, <https://www.heritage.org/budget-and-spending/heritage-explains/reforming-reckless-government-spending>, zuletzt abgerufen am 28.08.2023.

Herrero, A. G. (2023, Niedergang): Vom Niedergang der Dollar-Dominanz – Wird die amerikanische Währung ihre globale Übermacht an den Euro oder den Renmimbi verlieren?, veröffentlicht 02.01.2023, in: Internationale Politik, <https://internationalepolitik.de/de/vom-niedergang-der-dollar-dominanz>, zuletzt abgerufen am 22.08.2023.

IfW (2023, Yuanisierung): Die Yuanisierung der russischen Wirtschaft birgt Kosten für China, veröffentlicht 30.05.2023, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kiel-focus/2023/die-yuanisierung-der-russischen-wirtschaft-birgt-kosten-fuer-china-0/>, zuletzt abgerufen am 22.08.2023.

IPE (2007, Dollar): The Dollar Is Our Currency, But It's Your Problem, veröffentlicht 10.2007, <https://www.ipe.com/the-dollar-is-our-currency-but-its-your-problem/25599.article>, zuletzt abgerufen am 22.08.2023.

Jen, St. (2023, Dollar): Die Dominanz des Dollar geht rasant zurück, Gastbeitrag in: TIAM – Trends im Asset Management, Heft 02/2023, S. 6-7.

KITCO News (2023, BRICS Currency): BRICS Currency Could Roil Gold, Treasury Markets Even If It Doesn't Displace the U.S. Dollar – CrossBorder Capital, veröffentlicht 31.07.2023, <https://www.kitco.com/news/2023-07-31/BRICS-currency-could-roil-gold-Treasury-markets-even-if-it-doesn-t-displace-the-U-S-dollar-CrossBorder-Capital.html>, zuletzt abgerufen am 22.08.2023.

Magnus, G. (2023, Dollar): „China kann sich nicht vom Dollar lösen“, veröffentlicht 23.06.2023, <https://themarket.ch/interview/george-magnus-china-kann-sich-nicht-vom-dollar-loesen-ld.9182>, zuletzt abgerufen am 22.08.2023.

Magnus, G. (2023, De-Dollarize): „China Will Not Be Able to De-Dollarize under Xi Jinping“, veröffentlicht 23.06.2023, <https://themarket.ch/interview/george-magnus-china-will-not-be-able-to-de-dollarize-under-xi-ld.9180?mktcid=sms&mktcval=E-mail>, zuletzt abgerufen am 22.08.2023.

Magnus, G. (2023, Entdollarisierung): Eine Entdollarisierung würde die Weltwirtschaft auf den Kopf stellen, veröffentlicht 18.07.2023, <https://themarket.ch/meinung/eine-entdollarisierung-wuerde-die-weltwirtschaft-auf-den-kopf-stellen-ld.9285>, zuletzt abgerufen am 22.08.2023.

MERICs (2023, eCNY): The e-CNY Will Not Help the Yuan Displace the Dollar Any Time Soon, veröffentlicht 05.05.2023, <https://meric.org/de/kommentar/e-cny-will-not-help-yuan-displace-dollar-any-time-soon>, zuletzt abgerufen am 22.08.2023.

Münchener Merkur (2023, BRICS-Weltwährung): BRICS planen Konkurrenz zum US-Dollar: Gerüchte um Verkündung einer Weltwährung, veröffentlicht 12.07.2023, <https://www.merkur.de/wirtschaft/brics-staaten-waehrung-goldpreis-us-dollar-alternative-johannesburg-92397892.html>, zuletzt abgerufen am 22.08.2023.

Palacio, A. (2023, BRICS): A BRICS Revival?, veröffentlicht 12.05.2023, <https://www.project-syndicate.org/commentary/brics-resurgence-based-on-grievance-against-west-by-ana-palacio-2023-05>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

PIIE (2023, China): Who Wins from US Debt Default? China., veröffentlicht 12.05.2023, <https://www.piie.com/blogs/realtime-economics/who-wins-us-debt-default-china>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

Reuters (2023, Yuan Clearing): China Says It Will Set up Yuan Clearing Arrangements in Brazil, veröffentlicht 07.02.2023, <https://www.reuters.com/markets/currencies/china-says-it-will-set-up-yuan-clearing-arrangements-brazil-2023-02-07/>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

Reuters (2023, Pakistan): Exclusive: Pakistan Paid in Chinese Currency for Discounted Russian Oil, veröffentlicht 13.06.2023, <https://www.reuters.com/markets/commodities/pakistans-russian-crude-shipment-paid-chinese-currency-minister-2023-06-12/>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

Reuters (2023, Exchange): Shanghai Futures Exchange Targets Commodity Storage Outside China – Sources, veröffentlicht 13.07.2023, <https://www.reuters.com/markets/asia/shanghai-futures-exchange-targets-commodity-storage-outside-china-sources-2023-07-13/>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

Roubini, N. (2023, Entkopplung): US-Ökonom Roubini: „Die Entkopplung findet längst statt“, Interview, veröffentlicht am 23.05.2023, <https://www.handelsblatt.com/finanzen/geldpolitik/interview-us-oekonom-nouriel-roubini-die-entdollarisierung-wird-sich-beschleunigen/29143234.html>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

Rürup, B. (2023, US-Dollar): Der US-Dollar ist Nummer eins im Weltfinanzsystem – die Frage ist, wie lange noch, veröffentlicht 25.08.2023, <https://www.handelsblatt.com/meinung/kommentare/kommentar-der-choekonom-der-us-dollar-ist-nummer-eins-im-weltfinanzsystem-die-frage-ist-wie-lange-noch/29351242.html>, zuletzt abgerufen am 25.08.2023.

Shanghai Futures Exchange (2023, Market): Market, <https://www.shfe.com.cn/eng/>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

Steil, B. (2023, Entdollarisierung): Die wahren Kosten der Entdollarisierung, veröffentlicht 16.08.2023, <https://www.project-syndicate.org/commentary/no-alternative-to-the-us-dollar-by-benn-steil-2023-08/german>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

Stelter, D. (2023, Dollar): Verliert der Dollar seine Dominanz, droht uns noch mehr Inflation, veröffentlicht 06.08.2023, <https://www.handelsblatt.com/meinung/homo-oeconomicus/gastkommentar-beyond-the-obvious-verliert-der-dollar-seine-dominanz-droht-uns-noch-mehr-inflation/29296114.html>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

The Diplomat (2023, CIPS): China's CIPS: A Potential Alternative in Global Financial Order, veröffentlicht 25.04.2022, <https://thediplomat.com/2022/04/chinas-cips-a-potential-alternative-in-global-financial-order/>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

The London Financial (2023, De-Dollarization): Gold-Backed BRICS Currency: De-dollarization?, veröffentlicht 09.06.2023, <https://www.thelondonfinancial.com/featured/gold-backed-brics-currency-de-dollarization>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

Visual Capitalist (2023, U.S. Debt): Which countries hold the most U.S. debt?, veröffentlicht 24.03.2023, <https://www.visualcapitalist.com/which-countries-hold-the-most-us-debt/>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

WEF (2022, Weapon): This is why the US Dollar is a potent sanctions weapon ... for Now, veröffentlicht 01.06.2022, <https://www.weforum.org/agenda/2022/06/this-is-why-the-us-dollar-is-a-potent-sanctions-weapon-for-now/>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

Wilson Center (2023, Privilege): An Exorbitant Privilege Now at Risk? The Once (and Future?) Almighty Dollar, veröffentlicht 01.05.2023, <https://www.wilsoncenter.org/article/exorbitant-privilege-now-risk-once-and-future-almighty-dollar>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

Wirtschaft TV (2023, Gold-Währung): BRICS-Staaten: Mit Gold-Währung gegen den US-Dollar?, veröffentlicht 19.07.2023, <https://wirtschaft-tv.com/2023/07/19/brics-staaten-mit-gold-waehrung-gegen-den-us-dollar/>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

Wirtschaftswoche (2023, Weltwährung): Taugt der Yuan als Weltwährung?, veröffentlicht 15.05.2023, <https://www.wiwo.de/my/politik/konjunktur/wirtschaftspolitik-taugt-der-yuan-als-weltwaehrung-/29144632.html>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

World Gold Council (2023, Reserves): Gold Reserves by Country, veröffentlicht 01.08.2023, <https://www.gold.org/goldhub/data/gold-reserves-by-country>, zuletzt abgerufen am 20.08.2023.

Zulauf, Felix W. (2022, Welt): Adieu, heile Welt, veröffentlicht 27.09.2022, <https://themarket.ch/meinung/felix-zulauf-adieu-heile-welt-ld.7502>, zuletzt abgerufen am 12.07.2023.

Zulauf, Felix W. (2023, Schuldenorgie): Von der Schuldenorgie zum Staatsbankrott, veröffentlicht 31.01.2023, <https://themarket.ch/meinung/felix-zulauf-von-der-schuldenorgie-zum-staatsbankrott-ld.8336>, zuletzt abgerufen am 12.07.2023.

Zulauf, Felix W. (2023, Wetterleuchten): Wetterleuchten, veröffentlicht 16.08.2023, <https://themarket.ch/meinung/wetterleuchten-ld.9524>, zuletzt abgerufen am 25.08.2023.

Impressum

Herausgeber: FERI Cognitive Finance Institute, Bad Homburg

Autor: Dr. Heinz-Werner Rapp, Gründer & Leiter Steering Board, FERI Cognitive Finance Institute

Veröffentlichung: September 2023

Bisherige Publikationen im FERI Cognitive Finance Institute:

Studien:



1. Carbon Bubble und Dekarbonisierung (2017)
2. Overt Monetary Finance (OMF) (2017)
3. Die Rückkehr des Populismus (2017)
4. KI-Revolution in der Asset & Wealth Management Branche (2017)
5. Zukunftstrend „Euro Break Up“ (2018)
6. Die Transformation zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, (2018)
7. Wird China zur Hightech-Supermacht? (2018)
8. Zukunftstrend „Euro Break Up“, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage (2018)
9. Risikofaktor USA (2018)
10. Impact Investing: Konzept, Spannungsfelder und Zukunftsperspektiven (2019)
11. „Modern Monetary Theory“ und „OMF“ (2019)
12. Alternative Mobilität (2019)
13. Digitalisierung – Demographie – Disparität (2020)
14. „The Great Divide“ (2020)
15. Zukunftstrend „Alternative Food“ (2020)
16. Digitalisierung – Demographie – Disparität, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage (2020)
17. „The Great Progression“ (2021)
18. „Blockchain und Tokenisierung“ (2021)
19. „The Monetary Supercycle“ (2021)
20. Wasserstoff als Energiequelle der Zukunft (2022)
21. Sustainable Blue Economy (2022)
22. Chinas globales Powerplay (2022)
23. Quo vadis, Europa? (2023)

Cognitive Comments:



1. Network Based Financial Markets Analysis (2017)
2. Zwischen Populismus und Geopolitik (2017)
3. „Neue Weltordnung 2.0“ (2017)
4. Kryptowährung, Cybermoney, Blockchain (2018)
5. Dekarbonisierungsstrategien für Investoren (2018)
6. Innovation in blockchain-based business models and applications in the enterprise environment (2018)
7. Künstliche Intelligenz, Quanten-Computer und Internet of Things - Die kommende Disruption der Digitalisierung (2019)
8. Quantencomputer, Internet of Things und superschnelle Kommunikationsnetze (2019)
9. Was bedeutet die CoViD19-Krise für die Zukunft? (2020)
10. Trouble Spot Taiwan – ein gefährlich unterschätztes Problem (2021)
11. Urban Air Mobility – Flugdrohnen als Transportmittel der Zukunft (2021)
12. „Longevity“: Megatrend Langlebigkeit – Die komplexen Auswirkungen und Konsequenzen steigender Lebenserwartung (2022)
13. Hightech-Metalle und Seltene Erden – Akute Rohstoff-Risiken für Europas Zukunft (2022)
14. Amerika auf dem Weg zur Autokratie – Anatomie und Perspektiven einer gespaltenen Großmacht (2022)
15. Vertical Farming – Technologische Innovation zur Umgestaltung des globalen Ernährungssystems (2023)
16. Generation Z – Potentiale der jungen Generation für globale Disruption (2023)
17. KI: The Next Level – Die transformative Wucht des Megatrends „Künstliche Intelligenz“ (2023)
18. Chinas Angriff auf den US-Dollar – Maßnahmen, Motive und mögliche Risiken für das westliche Finanzsystem

Cognitive Briefings:



1. Ressourcenverbrauch der Digital-Ökonomie (2020)
2. Globale Bifurkation oder „New Cold War“? (2020)
3. Digitaler Euro: Das Wettrennen zwischen Europäischer Zentralbank und Libra* Association (2020)
4. Herausforderung „Deep Fake“ (2021)
5. Geoökonomische Zeitenwende (2022)

„Der Dollar wird an Bedeutung als Reservewährung verlieren, und zwar umso schneller, je weiter der Kalte Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und China eskaliert.“

Roubini (2023, Entkopplung)

„In China dominiert das Narrativ vom Niedergang des Westens und der amerikanischen Hegemonie.“

SWP (2023, Kollisionskurs)



FERI AG | FERI Cognitive Finance Institute
Das strategische Forschungszentrum der FERI Gruppe
Haus am Park
Rathausplatz 8 – 10
61348 Bad Homburg v.d.H.
Tel. +49 (0)6172 916-3631
info@feri-institut.de
www.feri-institut.de



Rechtliche Hinweise: Alle Angaben und Quellen werden sorgfältig recherchiert. Für Vollständigkeit und Richtigkeit der dargestellten Information wird keine Gewähr übernommen. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Jede weitere Verwendung, insbesondere der gesamte oder auszugsweise Nachdruck oder die nicht nur private Weitergabe an Dritte, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von FERI gestattet. Die nicht autorisierte Einstellung auf öffentlichen Internetseiten, Portalen oder anderen sozialen Medien ist ebenfalls untersagt und kann rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Die angeführten Meinungen sind aktuelle Meinungen, mit Stand des in diesen Unterlagen aufgeführten Datums. FERI AG, Stand 2023